Schl.-H. Landesbibl.
:49
Cb 54. 41.

12 Bg.

1908

Cb 54
Landesbibl. KIEL
41: 49

HEINR. KLÜGLEIN
KIEL
Vorstadt № 29

Aug. 18. 1908. F. P.

Ein ursprünglicher Mensch – eben Genialität
– Kraft – physische Energie –
Die Abstammung – Rasse – kein „Blender"
Friesen – der Stolz friesischer Jugend –
der Wissensdrang – tiefes Interesse für Geographie – ein gewisser Trieb nach Fernen –
– der Blick in die Ferne – die Frühzeit –
Eine unverdorbene praktische Natur
Ein Skeptiker in p. Natur –
die conciliante Richtung –
der Humor – Sinn für Komik –
„Obwohl existent jetzt sind Ehre, Geiter,
Weiber, – Naturfreund – Kamerad –
ein ist Jägerblut – Wanderer – Abenteurer.
Francis – Kriegslust –
für Kunst – Literatur – Kunst – Poesie –

E. rationale praktische Ethik –

Sp. „Gläubigkeit"

Ethnologie ist geschichtslosen Rechtsbewußtsein –

– Max Weber –

Ein concentrischer Weg – Aufmerksamkeit – Vergessen – freiwerden – Weg zum Verfasser –

Trauerversammlung:

Ich will nicht als Freund als ich hier reden – was ~~dieser Freund~~ mir Größter gewesen ist, kann ich jetzt nicht in Worte fassen. 33 Jahre haben wir verbunden – Der Freund kam aus Wiesen ...

Ich wurde berufen im Namen meines – unseres gemeinsamen heimatlichen Schleswig-Holstein. [Zum Grabe:] Du hast es tief und innig geliebt, der erste, und ich auch. Ich bin stolz auf dich gewesen ist, ein ~~Freund~~ treuer, einer unter Deinen Söhnen aus dieser besten Generation. Ich bin dessen Zeuge gewesen, als du vor einigen Jahren in Neumünster unter Verein für die Volkshochschulen begründetest – da hat Fürsten Bismarck mit Rat und Tat, mit einer sehr bedeutenden Unterstützung die Sache gefördert, er sein Name bildete den Mittelpunkt der Versammlung. Er konnte nicht zugegen sein. Und

sprach mir begeistert aus, wie sehr er dieses Lebens
sei, aber sein Geist war mit ihm, und er konnte
mit Recht sagen. Wie überall in deutschen
Menschen und deutschen Frauen, so gibt es auch in Österreich
Tausende, die treu und begeisterten Sinnes
sind. Tausende von anständigen Leuten, die
auch nur mit ihrem Namen kämpfen,
aufstehen, und dieser Namen bedeutet, ...
Auch als er ein Schriftsteller geworden war,
schon Werke über den ganzen Erdkreis hin
gelesen wurden, ist er nie vergessen gewesen,
wie viel er seiner Heimat verdankte
und wieviel er gesprochen hat, wenn es
auf die Menschheit, oder wie die alte Dichtung
sich ausdrückt, auf die ewigen Linien an das
Schicksal-Geschehen gerichtet gewesen, an die
er nur dachte, wenn es ihm galt, die sittlichen
Werte zu schützen und zu fördern. Die Schicksal-
Gestalten haben viel erlebt und viel erlitten
während der Jahrzehnte, die sein Leben erfüllt,
und er hat nur mit wenigen Verständnis, mit Ver-

ständnis und Anerkennung deren Bedrängnisse ... Nur hat sich
~~der~~ ihr Denken an ihn – nun kommen ein und
auch an ihn denken und ihm dankbar bleiben,
für das was er gewesen, was er, wenn auch nicht
[illegible] das wohl und gewesen ist: ein pflicht-
treuer und ernster; ein aber durch seine Schlichtheit
und Lustigkeit großer Mensch: ein guter Mensch!
Heute erst! —

Aug 24. 1908.

Der Frühling

Die erste Liebe. Was ist Poesie-gegenstand? — Welches Ideal? Welch. die Mittel. Entwicklg-Punkte? — Fixation. Man stellt sich heute Gr... — Stoffe. Arena gegeben, in der Fürstbg, Hyazinthenwt, D. F. Strauß, Robert Mayer, Hüter des Schatzes, Er Hartmann Lebensf. Leben — Dichter. Es ist ja nur Deutung der Poesie d. Oberlehrer d. Oh. machen. Der Geist d. Schlacht von ... Sagen in Frauenlob ...

Wenn sich eine Anzahl von Menschen vereinigt um Waaren einzukaufen, so ist das gewiß etwas Harmloses. Und doch gilt auch dies in Deutschland für – staatsgefährlich. Warum wohl?
Nun: die heute die das tun, sind Sozialdemokraten. Es ist gewiß schlim, daß die heute Sozialdemokraten sind, aber ist es auch schlim, daß Sozialdemokraten etwas Harmloses tun? Gewiß wohl; denn die Konsumvereine (genossenschaftl. Zusammenschluß) werden als „sozialdemokratische" Konsumvereine getauft, gebrandmarkt; nicht nur in vulgären Blättern, sondern auch in ~~den~~ solchen (selbst bürgerlichen Kreisen, die oft sehr scharfe Scheuklappen) heraus. Und es wird lich Partei-Untersuchungen & Umfrage. Der Zweck vereinigt solche; die genossenschaftlichen Vereine dürfen keinen politischen Charakter haben. Man sagt also: sie seien zu harmlos.

England 30 J. Juli

Von 30 Jahren hat ich genau den englischen Boden betreten, freilich gewöhnlich öfter in Intervallen von 2 bis 6 Jahren. Ein 10ter Mal verweile ich in Southampton. Jetzt freilich wenigstens Wight ist, ich weiß in Kriegszeiten sind wir nicht sicher, auf der Vorstadt Netley zu, die wir in den 30 Jahren am meisten aufhält gewordn; indessen ist der Wight allerhand, schön, ich, daß es solche Berge auf so kurzer Distanz nicht Interessantes haben kann.

Wer nun so lange die beste Gesundheit genossen hatte, konnte es auch in ihm günstigen Monate kommen. Es war dieses ein auf dem Kontinent oft sehr lange Zeit – die schwere nervöse Krise, die in den 70er Jahren ein einzelnes Sommersemester erlitte, ~~wo ihm hochgeehrte nahm~~ war ein fortschreitendes, für dem ihm hochgeehrte nach. Die allgemeine Stimmung war gedrückt. Gereizt an, hat die Gesundheit wieder laut. Spürgeräusch und Reibungen waren in starken Grade. ~~Namentlich die tag~~ ~~Abgesehen~~ Außerdem, daß die letzteren durchgemacht waren, hat auch im Schreibtisch denk, wo die Lage der Landwirtschaft sich so ~~unerhaft~~ höchst ungünstig herausstellte, gewirkt. Pächter begannen in Scharen abzuwandern, die Grundbesitzer mußten Pacht erlassen oder neue Contracte zu billigeren Bedingungen abschließen, um sie zu halten oder neue Pächter zu gewinnen. Die Gewerkschaften der ständigen Arbeiter, die wenige Jahre vorher auf ihren Platz

in der 3. M. entwickelt haben, wenn selbst in Bedrängniß geraten; der Arbeiterstand ist
jenen Mißständen nicht so ausgesetzt. Ein reiches Mäzenatenthum schwillt allmählich
an; zahlreiche Schaaren finden reiche Ernährung. Wenn und Einzelne, die bei uns
in Armuth enden, geschehen die größten Anstrengungen, die Arbeiterschaft der Gesittung
auch zu nähern. Durch kleinere Bemühungen der Fall gelegentlich erhalten.

Betrachten wir nun die Industrie, die in Form der Jahren Fortschritte hat,
zunächst von jener ortsmäßigen Seite, so sind wir im allgemeinen sagen, daß
alle diesen Bezirken sich als reich erwiesen haben. Die allgemeine
Prosperität des vereinigten Königreichs hat sich ganz parallel zu der Steigerung
stärkster konkurrierenden Mitbewerber, der deutschen Reichs, aber unterstützt
durch einen Vorsprung, der ihr geworden sein, von 25 manchen einzelnen
Zweigen, der Kriegszeit im ganzen die Oberhand hin. Der Reichthum
des Nationen hat sich nicht in gleichem Maße gesteigert. Es verursacht die
Industrie ihre Schwierigkeiten, und das Elend ist fast unerträglich über-
lagert, wenn auch als regulärer Gesetz, der Anblick ungeheuer Häufen des Jam-
merlichen vorgeführt kann. Freilich sind in der großen Masse die Klasse die in-
nerhalb jeder Kulturnation lebt. Bei uns einzig gesteigert ist (im Verhältniß
zum ganzen Volke) als im vereinigten Königreich; den Strom von Ost-London
zu bis Liverpool, Edinburgh und Dublin, ~~[illegible]~~ in der unbeweglichen Lage irischer
und schottischer Kleinbauern oder Bergleute sehen wir ebenso Gegensätze
gestellt, wie die Pracht und Herrlichkeit von Land- und Stadt-Palästen, die
in London und in den Landsitzen des ganzen Reichs entfaltet. ist köstlich Partie unter Farben.

Wiederum sehen Europa, mit ihm alles ganz Europa Land (Irland als Ausnahme)
in eine wirtschaftliche Krise, wenn sie auf einmal in Europa-nicht entfernt die Dimensionen
dasjenigen von 30 Jahren angenommen hat auf, Zeit wenn vorübergehen kann, ver-
nehmen wird. Schon damals wurde wir gesagt, Zweifel an der Richtigkeit des Fortschritts
heute, so sehe dieser Krise nur als Beweis von Existenz grandioser Entwicklung gegenüber

was. Seitdem hat sich eine mächtige Agitation für Tarif-Reform entfaltet können; sie hat ~~eine ~~ einen ganzen Korsett, unter dem Vorwand, daß es zu der Kosten des Südafrikanischen Krieges beitragen sollen, sich schon verschafft; sie wird begünstigt durch Chamberlain's Zeitschrift, ist ein energisches Vorbaum, ist Quelle des Zeitungen bestimmend, gegründet wurde, sie ist wieder ist der Schwerpunkt der englischen Industrie und gegründet; ist auf der Seite der Chamberlain auf alle alten Radikale die Hand und Herzen Teile der Arbeiterklasse besitzt, die es durch Versprechungen ~~an~~ von Altersrenten zum an die Zugel der Regierung bringen wird, zu besitzen versteht. Jetzt scheint es sich schon ~~unter~~ der Mitglied des Kabinetts gemacht. Aber es müßte Kolonialpolitik machen. Ich sah eine ungeheure Kriegen der Krieg erklären und das Land der Commen-Politiker mit Blut und Verachtung erfüllen; der gesetzliche Krieg ist die Sache einer kriegerischen Rhetorik geworden, er selber ist ein kranker und – wirklich – ein toter Mann; nur auf einen Fleck ein Vermögen, aber – nur eben ein Vermögen.

Voisin's politische Laufbahn hat ein anderes als es vor 30 Jahren war und eigentlich zu werden sich aufschickte. Damals war auf der gegenwärtige Premierminister des Jingoismus, Benjamin Disraeli, auf Earl of Beaconsfield geschritten, ein Rücker. Aber seine Tage gingen auf die Neige, wie die Stunde alter Rivalen William Ewart Gladstone, der nun damals begann, der größte alte Herr zu werden. Der Stand der Regierung war sehr schwer angesichts des Wütens des Kriegs; zudem der Opposition dies nicht viel daß zu sagen. Neue Parteizeiten traten wieder auf: Tory-Demokraten unter Lord Randolph Churchill, der sich die Beliebtheit gegründet zu machen sich, das Radikale, indem man demselben Chamberlain auf einig hervorzuragen, der möglicherweise Ministerium verhindert und die Arbeiterklasse einzelnen Versprechungen machte.

Das System der 2 Parteien, und zur Wechselt in der Regierung, ist im 19ten Jahrhundert auf andere feste Fest gestellt. Man erkennt zu sein, wenn die alten Namen (Tory und Whig) in den eigentlichen Parteisprache noch und auch in die umgetauften (Konservative und Liberale) gewandelt waren, so blieben sie doch immer Deckmantel, gesetzt zu Fortdauern des Adels und jeder Partei, die einen noch so löblichen Gegensatz und den Standpunkt der etablierten Kirchenregimente, die Autorität des städtischen und ländlichen Angelegenheiten und die öffentlichen Gemeinden als Freiheiten hervorhebend; wenig jedoch in ausdrücklichen über die Erhaltung der bestehenden Ordnungen; der Beschränkung des Standes und des Eigentums ~~und~~ der Freiheiten in der Gesellschaft. Schon die Reform-Bill (1832) flog ein durch ein Sieg auf der Kehrseite des ganzen Grundeigentums-Besitzes System. Die Fabrikanten wollten sich und ihren Geschäften ermöglichen die Arbeiterschaft bis zu gesetzlichen Rechten zu erheben. Aber, System Bill ist doch wieder ein, wenn auch verschiedenes Element. Der Sieg des Freihandels (1842) war ein Sieg des Liberalen auch

I. Zur Biographie des Hobbes.

Eine Biographie des großen Philosophen, die seines Namens würdig wäre, existirt nicht. Mein Buch über sein Leben und seine Schriften war zu vielfach beschränkt durch die Fragen, die der Plan der Sammlung (s. Klassiker der Philos.) in die er eingereiht wurde, ihm setzte. Seit mehreren Jahren vergriffen. Ob ich eine neue, erweiterte Ausgabe dem Werke machen kann ist ungewiss, da ich durch andere Arbeiten (u. durch Sorgen für t. eigenes Brod) so sehr in Anspruch genommen bin. ~~Jetzt~~ Es liegt mir daran, einigermaßen die Materialien die möglichst vollständig zu machen, um bald eine zu kritisch. Biographie. Ich hoffe sehr bezeichnen, im Anhang f. Gesch. d. Philos. s. H. Dialektik zu publiciren. An diesem schließen die gegenseitigen Verhältnisse sich an. Sie betreffen 1. die 2 wichtigsten mir erhaltenen (leider unbekannten) Briefe d. H. an Mersenne, zu denen 1 in franz. 1 in lat. Sprache, die letztere betrifft mein Schreiben über das Vacuum (siehe Vorrede)

Die übrigen Manuskripte, von denen Brief, hatten ~~[illegible]~~ in Briefen, die an Hobbes gerichtet waren; Abschriften sind vor einig Jahren in die Bodleiana in Oxford übergegangen. Diese, vom Jahre 1622 an, haben fast ein allgemeines Interesse für die Denkgeschichte, bis für die persönl. Stellung des H. insofern sie zeigen, daß H. bereits aus der politischen Verzögerung ein eifriges Interesse gewonnen hat und mit führenden Persönlichkeiten in engen Verbindungen stand. Sie vermitteln ferner eine spezielle Freundschaft mit dem später zu besprechenden K. [illegible] Sir Kenelm Digby, dessen eigenes zeitlebens Bruder H. wirklich gibt[illegible] kann. Aber Dig. [illegible] H. [illegible] (1637) die damals herauszugebenden Essays des Descartes mit der Dioptrique und dem Discours sur la méthode [illegible] H. offenbar Interesse [illegible] hat. — Der zweite Teil des Manuskripts ist (3) zusammen Briefe die über H. und sein Th. 2 andern handeln. ~~Sie~~ Sie sind fast alle von Sir Charles Cavendish, dem eifrigen Naturmeister, der auch mit Descartes Beziehungen unterhielt (in Baillet's grosser Vie de Descartes ~~[illegible]~~ wird er öfters erwähnt)

An die Spitze stelle ich einen Brief an den Hamburger Theosophen Jungius aus dem J. 1645, wenn Cavendish dieses, wie es scheint, auch einem Diktat oder einem Vortrag des H. selbst, die Grundzüge seiner physikalischen Begriffe mitteilt. Der Brief ist in deutscher Übersetzung gedruckt unter in Sudhoffs — ; das Original habe ich in der Hamburger Stadtbibliothek kopiert. — Die übrigen Briefe sind alle an den Mathematiker Pell gerichtet und der Pell Papers im Brit. Museum sind besonders extraiert. Sie enthalten manche interessante Notizen über das Verhältnis zwischen Descartes u. Hobbes

II Ueber eine Methode verwandtschaftlicher Forschung.

Die Methode, an der ich seit vielen Jahren mit einem Erfolge, der mir persönlich sehr fördernd gewesen ist, arbeite, besteht darin, dass das Verhältniss zwischen je 2 Reihen statistischer Daten, die mit 2 verschiedenen Eigenschaften, bestimmt wird. Begleitende Voraussetzung ist, dass die Anzahl dieser Eigenschaften (z. B. Länder, Distrikte, Orte) sich in gleiche Gruppen zerlegen lässt. Diese Zerlegung ist der erste Stadium der Methode. Die Glieder der Gruppe werden sodann verglichen, je mit der entsprechenden und mit allen übrigen Gruppen. Die Fälle der Coincidenz und der nächsten Nachbarschaft werden addirt (die letzteren mit dem halben Werte) und von ihnen die entgegengesetzten subtrahirt (mit gleichen Zeichenwerte). Das Resultat ist eine positive oder eine negative Ziffer oder 0; die positive Ziffer gibt einen Grad der positiven Verwandtschaft oder der Anziehung zwischen je 2 Reihen an, der eine Quote der absoluten Coexistenz ihrer Gruppen darstellt; die negative der Gegensatz: einen Grad der Abstossung, der ebenso auf die absolute Anti-Coexistenz bezogen wird. Die 0 zeigt als Indifferenz zwischen allen Graden der einen oder der anderen Art. Je höher der Grad der einen oder anderen Art, desto wahrscheinlicher ist ein Verhältniss positiver oder negativer Kausalität zwischen den Erscheinungen, die durch die statistischen Ziffern bezeichnet werden.

III. Comte's Begriff der Sozialogie.

Es pflegt oft aus d. Tatsache, daß Comte die Soziologie dem Namen gegeben hat, gefolgert zu werden, daß er sie auch "begründet" habe. Das war in d. Tat seine eigene Meinung auch, in sofern, als er die Dinge in einem antepositiven Zustande vorzufinden, in dem seine Meinung daß er sie in der wissenschaftlichen Zustand hinüberführen, das die Menge ein Irrtum war, davon aus daß er a. klaren Begriff nicht hatte

dass also die Tatsache der Namen, die er unter dem Worte Soziologie einverleibt, nämlich einen Inhalt gehabt, nämlich die Zusammenhänge. Phys sociale und Politique positive;

Mä. 12. 1910

d. n. R. war ein Sieg des konservativen, militaristischen Preußens, trotz seiner Vorgeschichte trotz bisherigen Kaiserreichs

Die Verhältnisse dieses erstarkten sich erst, bei Jahre.

Ebenso war der Sieg über Napoleon 1815 ein Sieg der konservativen Bewegung.

Summum Aufgabe der Menschheit.

d. Menschheit.

Höchste Entwicklung –

nur nicht sehr viel geringere Rolle für die Produktion als solche Geräte, die ~~[illegible]~~ die zu ferneren Produktion bestimmt sind. Der Besitz des einen wie des anderen, ~~gibt~~ ebenso wie ~~der Besitz~~ des Besitzes des Grund und Bodens als Unterlage der Produktionsmittel, und wie der Besitz von Geld als dem allgemeinen Kaufmittel, der auch ~~[illegible]~~ die Leute zu Arbeits- oder Konsumleistungen willig macht; aber Besitz gibt eine unmittelbare Unabhängigkeit in allen Lebensfragen gegen Menschen; nur zur Verbindung in großer Masse kann im Verein mit gesellschaftlichen Einrichtungen diese Unabhängigkeit trotzen, ja sie ringsum bedrohen. Aber das größte Hemmnis der Entwicklung ~~[illegible]~~ höheren Kultur liegt in der Hemmung des Handels-Verkehrs und damit in der unendlichen Macht des Geldbesitzes gegen den Grundbesitz, welche Wandlung eindeutig ~~[illegible]~~ zu einer der Ursachen der städtischen gegen die bäuerlichen Gemeinschaften

Schöpfe

Schichten und Völker, zwischen Bürgertum
und zwischen Klassen, die in Revolution - Bürgerkrieg

Da es sich nun bei den Kriegen und
Klassenkämpfen des Menschen regelmäßig
– wenn auch bedingt oder direkt und
auf keine erkennbare Art – um natürliche Güter
als Grund und Boden, Lebens- und Nahrungsmittel, Gold und Silber und andere
Schätze sich handelt, so wird die Sache
auch von dieser Betrachtung auf das ökonomische Medium zurückgeführt.
Denn dieses äußerlich der feindlichen Arbeit
& dem feindlichen Ausdruck, dem feindlichen Vergehen
gemeint wird, so kann es doch die Tatsachen des
Kampfes um Produktionsmittel und Produkte
und Absatzgebiete und Märkte
nicht übersehen, und zwar die, die den Kampf
als Werkzeuge dienen, ja lediglich zur Vernichtung
von Menschen und Gütern bestimmt sind, speziell

dessen Sitz für's Physiologie nicht wieder groß
aber vielleicht am wenigsten erkannt worden
ist: Begriff der Kampfes, sich
um's Sein oder die Bedingungen um die
Existenz, gegen irgendwelche Hemmnisse
(materielle oder geistige)
im Weg stehen, hier zu den
Kampf gleichartiger Faktoren
gegen einander, wie der ein
Spielen beim Kampf ging.
Dann ist die Verwendung von diesen
beiden Begriffen bezeugt: der Krieg
der Völker, Volksstämme oder Familien
gegen einander, der ~~Kampf~~
Streit, die Opposition, bis zu einem
Ringen der Rebellionen, zwischen

über, Wirkung zu Kreuzungen im allgemeinen,
auch Verbindung unverbrauchter Eigenschaften
gibt, ob die natürliche Auslese
[illegible] Vorzüglichkeit
überhaupt, also nicht blos im Sinne der
Erhaltung, wirksam kommen. Es lässt
sich zu einigen und erschweren ihre
Bedeutung für das soziale Leben
versprechen werden, auch wo man
die Vorgänge oft sich kaum klar
machen mag. Hier auch die Soziol. Biologie,
wie sich die Soziol. Psychologie, als eine der Fundamente
der sozialen Erkenntnis so
fest als möglich gelegt werden.

Ein gemeinsamer Begriff
der Biologie und der Soziologie

Arten so auffallend dem Verbrechen entgegen, daß man annimmt sie hat entstanden können. Die Sozialpsychologie wird ihrer eines als eines stabilen Elementes eingestellt sein, das den unvollkommenen friedlichen Verkehr so lange trotzt, als nicht der Verbrecher auf gesellschaftlich der friedlichen Vereinigung heraufsteigt, also einen „Rassen" wie man zu sagen pflegt — [illegible] Varietäten — entstehen läßt. Die Problem des Abstammungsgedankens ob es

oft sehr wunderlichen Urteils
durch bestimmen, die auf ersten Blick über die Frau
fern erscheinen, (plötzlich einschlagend,
unerklärlich, bedenklich,
bald Künstlerin, bald unbeholfen
und schwer beschreiben, bald ausdrucksvoll
und charakteristisch; doch ein ein
rätselhafter Mensch, aber dem weiblichen Typus doch etwas näher als Ihnen
verwandtschaften. —
Edelste Eigenschaften dalegen
sich gleichzeitig wie der physischen Eigenschaften
der Menschen, ebenso auch ganzen
Völkern, Rassen, sind

seine Vorstellungen nach innen und in seinen Vorstellungen nach außen, in es das Volk, das der stärksten Individuen sind heute als fördert, wird sich ebenso die Anschauungen und in solchen Situationen immer gesetzmäßig sich kundgibt wie es ~~immer wieder die elementaren Bewegungen der menschlichen Seele~~ ~~zur Geltung bringt~~ das, was im Individuum unmittelbar sich gestaltet, in elementaren Triebe & Gewalt darstellt, in Aufwallungen und Empfindungen, in Zorn und Leidenschaft, in Neid oder irgendwelchen Lasten oder Spannungen durch Entschließungen, der Äußerungen der öffentlichen Meinung; das Einfluß an Autoritäten

leben auf den Tod oder auf ein Zusammenstoßen
vorgehen. Beide gemischt – Hoffnung
und Furcht, die zunächst doch auf einen Gegen-
stand sich beziehen, sei es auch oder der i-
dealistisch erklärte Triumph oder der in
jenseitigen Welt gedachte Sieg des ver-
folgten Gegenstandes. Auch todesmutige
Soldaten begehren ihren Tod nur wol-
lend ~~[illegible]~~, so lange die Götter es
gewähren, an welchen sie festhielten,
als gälte es keinen Schutz als Tod.

Unbedingt auch die soziologische Auf-
fassung der Geschichte geschichtsphilosophisch, und zwar
gewiß ein Sinn jener Soziologie, sei es
Völker- oder Menschengeschichte, die
ihren notwendigen Vorausetzung gesetzt.
Sie beobachtet das soziale Wollen

spekulativen Tätigkeit des Menschen sich
zu entschlagen (in diesem Sinne einzig zu entschlagen) so findet sich, auch ohne
besondere Theorie, denn sonst ist
keine große Bedeutung jetzt konnte, auf
d. Anwendung im Menschen, auf das,
was der idealistische Schiller mit wiederholter
Realistik „den Hunger & den Trieb" nan-
te (sich hingewiesen) als auf die mächtigsten
Motoren des „Getriebes", so was an geschäf-
tigen Namen Schiller fand, wenig mit
Absicht diese Ansicht wahrscheinlich machen.
Nichtsdestoweniger ein eigentümlich Gefühl, zu wissen, daß
die Gedanken und Vorstellungen d. Kra-
disent angeschwan, und daß sogar in einem ge-
wissen Sinne Meinungen die „Welt" beherr-
schen; aber was ist hingegen unterhalb der
Meinungen? zunächst Furcht und Hoffnung,
nicht selten auch ein unwillkürliches
wol

faßt, gefördert und begeistert haben. Die sozi-
ale Bedeutung der Rel. ist ~~den~~ um desto Un-
verkennbar freilich dann erst erschöpft. Sie
schafft energisch mit Sitte und Recht, mit
Kunst und ~~Phi~~ Wissenschaft in allen Richtun-
gen zusammen, weil sie der die entgegensetzt
dem primitiven Denken i. höchst ~~Tyrannei~~
~~Sprache~~ grad Freiheit ist, daß sie sowohl
wie das Starken gestattet individuelles
auf beide, sowohl auf Autorität wie auf
Freiheit, auf Standesbildung wie
auf die Sinn der Strömung, nicht zurück-
verkennt.

Wenn S— in M. fortschrittsbewußt
in wirksamer Höhe ist, aufgehoben
i. also mit der Biologie, nicht ~~[illegible]~~
[illegible], das Wachsen einer übersinnlichen

Diese Auffassung ist ein Residuum jener Ideen, aus denen die Lehren von den 4 Monarchien und die Scheidung der geschichtlichen Zeit hervorgegangen ist. Die soziologische Ansicht wird ihnen gegenüber notwendigerweise die entscheidende Rolle behaupten müssen. Es ist noch bedürftig, tierische Instinkte und Affekte, die jedoch ihrem Charakter nach wild und tierische Bestandteile zu allen Zeiten gespielt haben; sie wird sie in den Religionen zwar auch höhere Ideen, die sich in ihnen gegen geistiges Leben abringen, doch ihre individuelle Seite ihre ja oftmals entfaltet haben, wiederfinden, gerichtet auf Frieden, Sittlichkeit, Gerechtigkeit, Humanität und Mitleid; aber sie wird feststellen, daß alle Religionen weit mehr eingeflochten in ihren historisch erbauenden Strömungen, die Arbeit, Herrschaft, Gebrauch und Anspruch, Kultur zuteil.

Et.

Das Kapitel zur Weltanschauung

ist charakteristisch dafür, wie seine

Weltgeschichte mit den Ägyptern und Ba-

bylonien nur anfängt, um zu zeigen,

wie die Religion des Jahwe, die Ober-

hand über alle anderen Gottesvorstel-

lungen erlangt habe und um eine

„unerbittliche Abweisung" zu konstatieren

die in der israelitischen Heilsgeschichte

gegen die Vasallenen anderen Völker

proklamiert. „Immer" ist hier der göttliche

„der Stolz der der Menschen verdüstert,

der unablässig hin und daher pendelt (bis zum

Ende der Bedrängnis des zweiten Daseins zu

erfahren) Sandkorn, unaufhörlich nach dem

Göttlichen hin".

Diesem Fortgang des allgemeinen Denkens, der im 19ten Jh. ein so rasches Tempo angenommen hat und im 20ten Jh. bereits gestaltet läßt, war also bis dahin das Bewußtsein der Historizität nicht gefolgt (in einzelnen Denkern, die sich mit der Geschichte befaßten, wie Bodin, Hobbes, Spinoza, Bayle usw. es ist allerdings); erst heute folgt es nun mit Dilthey und Scheler einer neuen Protestation.

Denn plötzlich die Zerstörung vielfacher Ideen, in der gesamten Kunst so deutlich ist, so wird eine allmähliche Lösung der Kultur um so mehr verlangt, und es ist ein soziologisches Denken als jenem allgemeinen Fortgange immerhin Anlaß verleiht.

Unmittelbare Anwendung f. d. Nationalsozialismus
Psych. Lehre, also ist keine Geschichte

Es mag an sich – zur Entschuldigung dienen
die besonders hervorhebende auch damit gestanden, daß
die Historie nicht als einziges einer unter offiziellen
Gesichtern sich, als sie im Dienste herrschender
Klassen und politischer Interessen geschrieben wird,
wenn auch die historischen Fakten sich dabei
gewissen Verzerrungen kaum entziehen.

; für die Theologie wird der
entsprechende

bestimmt gemeint als ihr Inhalt. Kein Wunder
bei der strengen Abt. die die Historische Fin-
gelehrsamkeit als solche erfordert.

Bezeichnend läuft auf heute die Kirchen-
geschichte als eine urbane, regelmäßig aber ü-
bergewaltete Geschichte göttlichen Ursprungs
neben der vom Menschen Gott nicht so zusammen-
hängenden „Weltgeschichte" her. Das
dient bestimmt, so hat man noch bis, nach Ranke's
Ausdruck (Weltgeschichte I Vorrede) von Alters
her mit der auch geschichtlichen Synopse über-
kommenen Vorstellung von den 4 Weltreichen
geschieht. „Noch im 17. Jahrhundert herrschte
diese vor" – und auch die Philosophie der
Geschichtsschreibung hat sie ~~aufgehoben~~ aufgenommen; sondern
im 18ten wird sie durch den Fortgang
des allgemeinen Lebens geschwunden

(184a)

gültigen und trotz aller gesetzmäßigen Widerstand fragwürdig durchgeführten

Die Soziologie bedeutet für alle diese Disziplinen, wie für die Universalgeschichte, den philosophischen Prinzipien einen strengen wissenschaftlichen, also – sofern es dasselbe bedeutet – rationalistischen Urteils; die Ausschließung aller mythologischen, theologischen Urbarkeit, die unbedingte Anwendung des Denkgesetzes der vollkommenen natürlichen Causalität; also den Anschluß an die Naturwissenschaften, die rein sachliche Fassung der Philosophie, und unter ständig mitwirkenden historischen sozialwissenschaftlichen Denkens, auf diesem Wege ihre systematischen Gesetze gewinnen gleichzeitig gegeben.

Wir finden die Historiker im allgemeinen noch kniebeugend vor solchen Ge-

wie keinen der Gegenstände der Psychologie, so keinen der verschiedenen Gebiete, welche unter sich bilden.

Mythologie
Religionswissenschaft

wissenschaftlich entgegen, ~~zugeführt durch~~ ~~die mannichfachen Perturbationen~~ jedenfalls zu sein durch Vergleichung erhellt werden; und die ~~von~~ Methode der Vergleichung, der einzigen historischen Erkenntnißgeschäfte ist unmittelbar gegeben, wo es sich darum handelt, auf induktivem Wege ebenso das Allgemeine wie das Besondere, und umgekehrt, das Allgemeine in seine Besonderungen (Differenzierungen) zu erkennen. Hier hat bekanntlich das glänzendste Vorbild der vergleichenden Sprachwissenschaft unsrer Zeiten auch auf die Biologie, besonders Embryologie, gewirkt; und es ist vergleichende Anatomie und Physiologie als biologische, so durchaus vergleichende Rechtsgeschichte, vergleichende Politik, vergleichende Volkskunde, vergleichende Statistik als soziologische Disziplinen anzusehen und zu behandeln.

Kultur geschichte oder, was fast dasselbe sagen will, zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit.

Es ist an sich eine nur zufällige, aber tatsächlich Verhältnis, daß alle fortschrittlich gesinnte vorzugsweise den Anfängen ihre Aufmerksamkeit zuwendet; sondern die wirkliche Bedeutung ~~allgemeinen~~ ~~nur~~ allerdings darauf, daß alle Entwicklung von Anfängen ausgeht und daß in eigentlichem Sinne in den Anfängen alles sich schon entwickelt, erst entfalten muß. Für die Ansicht der Kulturfortschritt kommt aber noch ein Moment hinzu. Je weiter die Entfernung, was der zurückschauende Vergangenheit ist vorstellen, um so deutlicher ~~tritt~~ treten die großen Linien, an gesetzmäßigen

oder Ideen

(Wie wird sich ihre Begriffe zu Grunde
legen und durch deren Zusammenhänge
die Gesamtheit der Wahrheit zu
bestimmen versuchen.)

Kultus fördernde Verfolgungsarten, gewissermaßen
auch als sogenannte Gesetze gilt, oder den
Gesetzen der Kunst, der Literatur, der Philo-
sophie, überhaupt des Geistesgesetzes
– ich sage es doch der Idee nicht an, in
das Gebiet hineinzugreifen, was oft nur
ein Hineinpfuschen sein wird, wenn nicht
gestattet die Hypothese ganz gestalten vor-
zuziehen [illegible] solchem wegleuten Gebiete ist; aber
sie doch [illegible] eines Synthesis der
der menschlichen Ereignisse und
deren Betrachtung [illegible] der
den Schlüsselpunkten der Entwicklung, als
Hypothesen dieses der Menschheit, be-
hält sich vorbehalten und als höheres
zeitliches Domänen gesetzt zu betrachten
ansehen. Hier liegen also zwei
Begriffen zu einer allgemeineren

Zur der Ideen

Unter dem Namen der Ideen bloße Gedankengebilde einzelner Theoretiker, volkstümliche [illegible] und Bestrebungen [illegible] Idealbegriffe, die die Theoretiker [illegible] nicht Strömungen [illegible]

daß sie nicht die Gesch. der Personen sondern die der Institutionen ins Auge faßt, wenn gleich diese ~~[illegible]~~ oft durch Wissen [illegible] der Personen [illegible] zusammen oder [illegible] mit der Entwicklung der Institutionen sich [illegible] haben. [illegible]

Unter dem Namen der Institutionen [illegible] regelmäßige [illegible], die ein [illegible] Volk, als sog. Werke [illegible] als sog. [illegible] – [illegible] haben. ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] [illegible] nicht die [illegible] [illegible] auf [illegible] Begriffe, [illegible] Gebiete der [illegible], die ~~[illegible]~~ [illegible] einzelner Institutionen [illegible] [illegible] Eigentums, der [illegible] [illegible] gewisse [illegible] [illegible] [illegible] Zusammenhang der Geschichte mit der Ethik und mit dem quasi-religiösen

schriften für gut halten oder nicht, allerdings wird dann der "modern" Staat unterscheiden, bei dem es aber sehr unklar bleibt, ob er etwas Wirklichkeit (und in welchem Sinn) oder den Begriff der jeweiligen Gesellschaft bezeichnen soll.

Die L-in hat es in Anwendung ihrer Begriffe (ganz wie z. B. die allgem. oder philosophische Staatslehre, die aus einer Fülle der verschiedenen L-en destilliert) ebenso wenig mit der Vergangenheit, die sog. Geschichte, als mit der Gegenwart ~~zu tun~~, mit dem und irgendwelchen bestehenden Staaten zu tun. Ja sie weiß nicht, wegen dem, daß die Voraussetzung jedes wissenschaftlichen Denkens allen auf Raum und Zeit bezogenen Denkens, ist Nichtwissenschaft und Scholastik des gewöhnlichen Denkens ist. Sofern sie etwas sich in die Vergangenheit wendet, ist es jener Altertumsgeschichte,

i. G. G. A.

Staates

Entstehungsgeschichte (wie ausführlich Roscher, ob es aus den Zusammenhängen Volksfreiheitsgedanken gewirkt worden ist), ist heute in einem eigenen der hervorragenden Werken die das deutsche Reich ~~wohl~~ zusammenschreiben wollen, vielfach und stark ausgebildet worden; die Verfassungsbestimmungen gewinnen keinen anderen Sinn, aber da sie durch einen neuen gesetzlichen Verfassungsbestimmungen festgestellt ~~[illegible]~~ aus der Mannigfaltigkeit der Verfassungsbegriff zu abstrahieren wollen, so ~~[illegible]~~ versuchen sie mit äußerlichen Mitteln zu schreiben, d.h. sie haben keinen wirklichen Idealbegriff, der allgemeine Geltung und Anerkennung erlangen könnte, sondern es zerspringen begriff der Verfassung, so ~~[illegible]~~ lässt ein zeit- und klassenweise anders gestaltet und kann so verstehen man den "Staat" ~~[illegible]~~ einen Begriff. Deutlich ist der Begriff einzig-

wo dieser Gedanke als solcher zuerst auftaucht und zu betrachten, wie er wächst und mächtig wird; die Entwicklung des Ge Idee ist durchgängig anders als die Entwicklung der irgendwelcher Institution oder Institutionen (z. B. der Monarchie oder andrer politischen Verfassungen) die man ohne weiteres mit jener Entwicklung zu identifizieren pflegt. Zusammenhänge sind allerdings vorhanden; aber gerade in Deutschland ist der Staatsgedanke unmittelbar der Kraftquell formaler, Ursprungs-, Beweggründe, die zwischen dem Gedanken des einzelnen Bürgers auf einerseits und dem Gedanken eines selbstzweckigen Gesamtzwecks liegen; noch heute wirkt diese Dichtheit in den Unklarheiten und Widersprüchen der Bundesstaats-Theorien nach und nicht allein: der Gedanke des staatsrechtlichen Vertrags, den W. E. Albrecht so lichtvoll an dem des gesellschaftlichen

seines
des Wesens als der höchsten öffentlichen u. allgemeinen Vorsorge aller gemeinsamen Angelegenheiten einer Nation oder sonstiger verbundenen Gesellschaft — so daß sie (die Sorge) sich weiter zwar nicht bloß durch die höchst wichtige und verhängnisvolle Bedeutung, die der Staat nicht nur im gewöhnlichen, sondern auch im eigentlichen, wörtlich im Sprachgebrauch der Gebildeten nicht ist und nicht angenommen hat. Hier muß vielmehr ihre Betrachtung der Entwicklung des Begriffs des Gedankens zu Grunde, ist ein Verwechslungs der Staatsbegriffs (oder um es lieber zu sagen, des Staats-gedankens) vielmehr in seiner Entstehung angetroffen wird. Der größte Irrtum aber muß hier — in diesem Falle wie in ähnlichen — darauf liegen, den Zeitpunkt festzustellen,

Die rein theoretische V. hat an der kritischen Bearbeitung und praktischen Bestimmung der hier angedeuteten Begriffe eine ~~sehr~~ großes & weites Feld der Tätigkeit. Sie wird aber diese ~~[illegible]~~ bedeutsame Arbeit nur leisten, sofern auch die logisch-dialektische Betrachtung für die Dinge sein oder werden mag, um den Accordieren der obigen Begriffe willen, die über sie zu gebrauchen zu behüte der Verständnisse und der künftigen Erklärung der ~~[illegible]~~ wirklichen Erscheinungen des sozialen Lebens. Sie wird sich hüten müssen, vorzüglich der dialektischen Methoden auch zu gebrauchen. Sie wird vielmehr von allen Seiten her die dialektische Betrachtung der Tatsachen auf sich wirken lassen. Sie wird aber sich angelegen sein lassen, diese in strikt wissenschaftlichen Ausdrücken ganz abgesehen zu der Unterscheidung der Idiomen — in ihre, die sozialogische „Sprache", d.h. Formeln zu übersetzen. Wenn z.B. die Sozialogie einen Begriff des Staates bildet, der wahrhaftig ausdrückt, was die Menschen gemeint, die heute den Namen „Staat" führen, zu welchen Bestimmungen, m.a.W. eine Erfüllung

kritisch arbeitet. — Die Konstruktion des Staates aus Verträgen der Individuen wurde verworfen und versucht mit Berufung auf die Geschichte; ein grobes Mißverständnis, das schon Kant schwer gerügt hat. Diese Konstruktion besitzt keinen guten Sinn für die Auffassung des Staates als eines bestimmten Individuums, das ja für sich seine Interessen erfolgreich und in der fortlaufenden Anstalt zu gegenseitigem und gemeinsamem Schutze, dieser zur Ueberwachung und Verwaltung aller Genossenschaften, zur Sicherung gemeinsamen Interesses verbunden. Fortschritt ist ... (Kant)

Man glaubte sich zu erklären durch eine Vorstellung, die sich an Gleichnisse vom Organismus hält; Savigny formulirte sie dahin, der Staat sei die organische Erscheinung des Volkes; Schaeffle begnügte sich mit dem kürzeren Satze, er sei das „organisirte Volk oder gar nur mit der Behauptung, er muß organisch, als ein Organismus" aber mißbraucht der Gebrauch und für die Zwecke des Naturforschers und zu einem unpassenden Fremdwort ist es ... Phrase dahin, er sei eine göttliche Institution ein famulus (das natürliche Recht wird stehen dein das) - Alle diese Theorien fehlen indem bei der Staat, als oberste Stufe der Erscheinungen als ein äußerlich erkennbarer Gegenstand angesehen; ja als wenn er viel

bisherige Theorie

die von Rot. Mayer begründet

und von dem Willen abhängig, ein höherer Willen der Gesamtheit (oder einer diese vergesellschaftenden Mehrheit) aller Vereinsmitglieder.
~~Die Frage~~ der Unterschied zwischen dem, was eine Verbindung für die Mitglieder selber ist – in ihrem Gefühlen u. Gedanken – und dem was sie in Wirklichkeit oder in der Geschichte wäre, kommt für diese Betrachtung (wie für alle bisherigen) nicht in Frage, und es wird gegessen wird. Nur durch die gesondert Behandlung wird aber dieses auch jenem verständlich werden. – Gegen die atomistische, individualistische, rationalistische und mechanistische Ansicht der Welt der Dinge erhebt sich im 19ten Jahrhundert einen zum guten Teile theologische, aber auch ästhetische Reaktion, die noch heute fortdauert in mannigfachen Strömungen. Ihren philosophischen Ausdruck fand sie in der Lehre Schellings und – am stärksten rationalisiert – in der gewaltigen Hegels. Naturwissenschaftlich ist sie auf ihrem Grund gefunden durch die Theorien der Energetik, an deren Ausbau und Verallgemeinerung bei Spencer W. Ostwald tat.

Die ganze
Welt

reiche Verkehrsmittel aufweisen, also für Individuelle Stoffe
und eisenschaftliche Denker. Wenn auch Schwierigkeiten
aller Art immer wiederkehren,
so ist doch im fortgesetzten Kultur die Verminderung
& Verstärkung des höheren Typus
unverkennbar. Wenn sich der lebendige
Organismus dem eisenschaftlichen Begriffen
so zu sagen Widerstand leistet, so ist das
vollends mit freiheit zu verwirklichen, Dingen
der Fall. Der Organismus aus einem weltlich
auf seinem Bestehen sich der freien Denker
– s.f. der seinen höchsten Motiven folgende –
als eine Uhrwerk oder ein anderes
mechanisches Kunstwerk klar, das ein von
Menschenhand zu einem bestimmten Zwecke zusammen-
gesetzt. Ebenso ist der Verband, die Gemeinschaft
für sich ein Verein oder ein Aufbau, d.h. aus
einer Reihe Individuen für sich Zwecke fragend
oder sich ein Individuum, resp. einen schon
bestehenden Verein, der es umfasst, gebildet

gen Begründungen, besonders in selbstlosen Kräften,
gerechtfertigt werden kann, oder ob man in der
endlichen Dasein oder Pflicht Pflicht zu sterben
pflegt. Von der Bewegung freilich ist es
unabhängig, wie sich der Einzelne zu Zeugen
stellt, einfach anzuschauen, und dies ist das
Wesentliche. Obschon diese Gesamtheit oder Gemein-
schaft etwas Wirkliches, Unzerstörbares und
darum auch etwas Heiliges und Göttliches
darstellt oder aber eine bloße Einrichtung
zum Zweck, ist gebräuchlich und, aber natürlich
lag gemäß unter dem, und sein ist offenbar
für die verschiedenen Auffassungen und Ver-
mischung Raum. Im allgemeinen muß es klar sein, daß für Menschen, die ihrer
Einbildungskraft folgen, daß sie aber und
gläubige Menschen, die auch sie dichterisch oder
mystisch gestimmt, die Vorstellung eines wirk-
lichen Verbandes oder einer göttlichen Stiftung
sehr viel näher liegt, als sie nüchternen

während die Korporation schon durch ihren Namen auf den alten Verfassung mit am organischen Ky. hinweist. Wenn wir also hier die K-ment der ges. Verbindung, bestehend gleichsam, solchen wir jenen Verfassung entsprechen auf sich beziehen.

Dagegen ist eine andere Bedeutung ~~als~~ daß auch auf die Verbindungen des Mittelstandes im Gm. i. Es anwendbar ist und angewendet werden muß. Und zwar ist die Bedeutung fragen dann: was ist die Verbindung für ihre eigenen Angehörigen oder Mitglieder? Und sie als etwas Reales oder als etwas Idealtes und blos fingiertes gedacht? Als etwas Reales – dann wol als ein wirklicher Körper, sind Substanzen sinnlich oder übersinnlich dafür zugegeben werden. Als etwas Fingiertes – dann am ehesten als „Person" in dem Sinne, wie das rechtliche Gewerbe eigendarlehn Sinn

Korporation; sein Name ist ein Ausdruck dafür daß
sie an sich mannigfache und oft sehr gesellige Hervor-
stehende Verhältnisse gebräuchlich, politisch-sozialen
Leben auf den einheitlichen Ausdruck der Be-
rufsverbände Korporation gebracht bezogen wurden
sind. Gesellschaft ist ein Name für sehr ver-
schiedenartige Verhältnisse, die in vielfachen Be-
ziehungen mit dem Vorstehenden stehend gleich-
sehr nicht einfach bedacht wurden, und auch
ausdrücklich über seine Grenzen hinausgehen:
als konkrete Gesellschaft, die Gesellschaft des
ortsansässigen Verkehrs, der jener stets auch be-
steht bedeutet, aber doch nicht von ihm abhängig
und gegen ihn selbstständig bedingend ist, hat
Gesellschaft überhaupt seinen allgemeinsten Aus-
druck; es gehört zu seinem Wesen, nicht Kor-
poration zu sein.

Ein alter Satz besagt: die K. stirbt nicht.
Auch die Gesellschaft in ihr bestimmten Sinne stirbt
nicht. Aber sie lebt auch nicht eigentlich; ihr Le-
ben ist bestimmt durch ein Kategorialsein entstehen,

und solches Wollen und Handeln regelmäßig auf-
treten. Beliebt ist hier es solche künstliche
Bildung der Nation Körperschaft (Corporation), der die Einheit i. Einzelnen
besitzen soll.

Ich lege den größten Wert darauf zu zeigen
einmal das Unbewußtsein ~~erkannt werden~~ durch welches gelegt wird
eine Körperschaft lediglich aus dem Tun
und Wirken gemeinsam agierender Individuen entstehen oder ob sie als an und
für sich, d. h. im Bewußtsein ihrer Mitglieder
vorhanden, erkannt werden. Im psychologischen Sinn kann aber diese als wirkliche
Körperschaft begriffen werden. Es ist daher irreführend wenn in neuern deutschen Theorien „der Staat" und „die Gesellschaft"
als gleichartige Faktoren neben einander
gestellt zu werden pflegen. D. h. ist eine

in sogar das sprachliche Objekt der S– in darstellt)

III.

Zu den sozialen Werten gehören nicht auch (wohnen aber eine so besondere Intensität in Anspruch, daß sie als eine Art eigene Gattung betrachtet werden müssen) die sozialen Verbindungen, die häufig auch Gemeinschaften, oder Gesellschaften genannt werden, obgleich der Sprachgebrauch es hier oftmals fehlt, in diesem Sinne bloße Verhältnisse zu Verbindungen zu unterscheiden. Verbindungen gelten endlich als personenhafte Wesen ↑ in erster Linie zu ihren Stiftern oder Mitgliedern selbst, in zweiter zu der Umwelt, die diese Wesen erkennt und anerkennt, in der endlich neuen Theorien in Denken vorgestellt; als personenhafte Wesen, d. i. als etwas aus gegenseitigem Willen und folglich als der eigentlichen sozialen Handlung fähig

diejenigen sozialen Werte aufzusuchen, die nicht nur verbindend, sondern auch verbindlich wirken, d. h. die erst eine Art einen höheren ~~[illegible]~~ in Anspruch nehmen; eine Rücksicht der einzelnen Völker auch ganz; in diesem Sinne d. alle ersten sozialen Werte den Rechte nennen. Deutlich ist dies auch bei materiellen Gütern, insofern sie als Objekte einer besonderen Behandlung, Pflege und Erhaltung, einer Sorge zu fördern sind. Alle Gesetze enthalten Anerkennung, Sicherung; und die Religion und höhere Formen gebiete Glauben und Kultus. Sie beschränkt Verhalten zu sich selbst bezw. alle diese Werte sind auf. d. Sinne gehört ein Sich zu eigen; dagegen ist aber auch bei Völkern niedrigster Kultur ein Höchstgut der Kunst

worauf diese Kirche ihre Verfassung & Verwaltung gründete, so bedeutete es doch eine neue Umwälzung, als es auch als neues. Auf kirchliche Autorität gestützter Eindruck in die Gemüthskräfte der neuen Kirchen & Staaten, verursachte, und diese Umwälzung wird auch gefördert durch ein neues, bestimmtes Naturrecht, die von allgemeinen vernünftigen und unterdrückten Prinzipien auf Menschenrechte und Staatsrechte gleichermaßen zu erfordernden Dinge anfänglich unmittelbar.

Es lassen sich als sozialen Faktor noch viele andere ideelle Dinge, die vielfach auch materielle Fortschritte einschließen, begreifen. So z.B. was als Volk die Werke schöner Kunst und Literatur, die fortschreitenden schönen Wissenschaften, die fortschreitenden schönen Künste und die Sorge an der gegenwärtigen Kultur durchdrungene Menschheit wirkt an den unseren Gutem dieser Art zu das ästhetische Urtheil. Aber so wichtig alle diese als Objekte gemeinsamen Fortschritts & Dankens sind; so bedeutend sehr hier die Psychologie – für die S – in Betracht sei nicht im Vordergrunde, weil dieses woran gelegen sein muß,

Regeln für solche Verhältnisse durch einen allgem. Gesetzbuch oder sonst durch allgemeinen Vertrag und allgemeine Meinung konstituiert werden. Von vorzüglich hoher Bedeutung ist diese Tendenz in bezug f. das Recht, weil auch von historischer Bedeutung. Das römische Recht wollte für die damalige „Welt" ein allgemeines bürgerliches Recht darstellen und gesetzmäßig, das natürliche, d.h. das durch richtige Vernunft gebotene Recht zu sein, die „gesunden Vr." selber. Wenn es, nachdem es Hauptstadt des Erdkreises Centrum eines universal sein wollenden Reiches geworden war, in die Regeln – die canones – hineingegossen wurde,

es ist in der Tat die letzte Tat eines konsequenten
Fortbildung des Staatsgedankens selber, indem der Vor-
aussetzung ist, die zu bekämpfen und durch einen Staat
aufgebauten Individuen nicht auflösen können, ihnen die
Salus publica als Richtschnur der Gesetzgebung
entgegenhalten, weil eine so eine souveräne Gewalt
etabliert werden kann, die als letztentscheidende
Wertung-Instanz notwendig ist, um dem Streit der
Individuen zu wehren, den Kampf der Parteien, d.i. der Klassen zu
beenden. — Anders u. allgemeiner als der
Staatsgedanke ist der Gedanke der Gemeinschaft und
Gesellschaft; aber dieser ist dieser Weise
weil sie mehr an die Erscheinungen des Lebens und
die Gebilde der Phantasie gebunden sind, die solche
gemeinschaftlichen Verbände als etwas Wirkliches
erscheinen.

die er am Leben als eine einzige, die
gesamte Menschheit oder doch die einzelnen
Menschheit umfassende Einheit.
Seine Tendenz ist universalisierend, verallge-
meinernd, wie die des wissenschaftlichen Den-
kens, und sieht somit sich in Bezug auf
alle sozialen Werte geltend. Er be-
darf eines universellen Verständigungs-
Mittels, einer Welt-Sprache, oder er
wird viele Sprachen erlernen müssen,
um so weit als möglich zu verstehen und
verstanden zu werden; er bedarf ein-
ner Welt-Religion und einer universe-
llen Moral, denen wir die all-
gemein-menschlichen Verhältnisse, so-
weit die Menschen wenigstens nützen und helfen
können, i. Gesetzes liegen; ob wir die

Kant hatte wohl persönlich erst, wenn er dieser bürgerl. all ~~[illegible]~~ d. Denkens zu einem weltbürgerlichen Gefühl durchdrang, wenn gleich er dyk Denken nicht scharf aus der Gedanken der Menschen als aus ihrer objektiven Formen ableitet. Aber der (gewissermaßen) Stoff ~~gedanken~~ der ist trotz aller nationalen Bestrebungen in der Gleichheit, offenbar eine stete Entwicklungsstufe auf der Allgemein-Menschliche, wenn man die darin eine Entwicklung oder einen normalen Fortschritt erblicken mag. Und auch der Gedanke des Gesellschaftsvertrags, der so sittlich wie er Form ist, und mit der ~~[illegible]~~ naturrechtlichen Gesetzlichkeit so [illegible] nach Schein aufsteigt, ist auf individualistischer Basis ~~auf~~ aufgebaut

oder Entfaltung & Umwandlung

mit Anerkennung aller ihrer Qualitäten in bestimmter Mischung (Quantitäten) des Gesetzes. So ist überhaupt die Entwicklung vom Im zu Es beschaffen: sie ist zunächst Ausbildung des Individuellen aus dem Gemeinsamen, zu Allgemeinem; diese Ausbildung geht aber bis Zweigestaltung: das Konkret Allgemeine besondert sich, es wirkt um zu strahlen, zu werden es besondert, qualifiziert ist, aber das ~~[illegible]~~ Individuum, der menschen, geistige Mensch, jenseit des Mann, der sich am Ende als Individuum fasst und sich mehr oder minder geneigt sieht, die Anderen als Individuum zu anerkennen, der individuelle Mensch verbindet sich mit allen Welt, zu er denkt und es sich zugleich der allgemein-abstrakt-Mensch, als welcher lebt er, will er leben in der menschlichen Gesellschaft,

Reichs mit seinen unmittelbaren und mittelbaren Vasallen und Städten durch Rhein- und Deutschland hindurch bis zum heutigen Deutschen Reiche und seinen Gliedstaaten zu verfolgen, auch sich in hundertfachen Widersprüchen verlieren; denn auch jenem Begriffe eines ehemaligen Staates, des alten Reichs sowol als der Reichsritterschaften und Reichsdörfer; ~~denn ein solches die Territorialstaatsqualität erworben habe~~, um ~~sie auch durch die Landeshoheit sich abgesondert, wie dann ein Land sich als Staat (Bundesstaat) darstellen, dann~~ und so vollendet die Einzelstaaten eines Bundesstaats so gut Staaten, wie der Bundesstaat selber — und mit größte Unmöglichkeit, damit einen logischen Begriff des Staates zu vereinigen, wegen sich bald einem fortschreitend die Lehre des Staatsrechts vergebens. Sie werden so lange reich zur Einzelstaaten dienen gelangen, als sie nach überschreiten, eine Verfassung und Verwaltung ist, ~~und~~ ohne dem, das

von der sie in einer höchst nur theoretisch getrennt wird, von Symbolik erfüllt; nun denke an die ~~[illegible]~~ Sitte in der Kriegsformen, mit der sich sonnige Denkmal beschäftigt haben. Welchen ein Sitte entlegener Land einer Verwandlung aus gemeinschaftlichen in gesellschaftlichen Werte, wenn sie bald behalten, bald umgebildet und umgestaltet werden, obgleich das einen Nachteil sich zu dem aufgestellt hat, entweder ist sich Staate zum Nachteil gereichen. Sie werden dennoch allmählich Nebel und Zeichen Konventionel de oder geistlich bloße Symbole, ohne auf. öffentliche Meinung noch so etwas bis eine Heiligkeit oder eine besondere Würde erlangen kann, obgleich man weiß, daß sie eigentlich nichts so und bloße Zeichen, als solche aber bloße Mittel für religiöse Zwecke Zwecken. Ihr Gebrauch kann darum gleich stark bleiben, ja sich noch [illegible] vermehren, obwohl Verfall verändert.

viel deutlicher in der Wirklichkeit ausgeprägt, als die
Sprache gestattet, in jener „organisierten Masse" Volk,
die auch als biologische sich wohl begreifen
läßt, und in der Tat von allen Institutionen
selbständiger ist. Natürlich kann es da auch wieder
[illegible] gegen und [illegible] Allgemeinheit verhalten
bezüglich von Nachbarn, nach Art der Dorf-
ungetüme, die entsteht, die Familien bei Ur-
stand, [illegible] Familie selbständig dargestellt sind
Stadt, die Stadt die ursprünglich [illegible] auch
dann die Institutionen, die ein wirklich
alle Stadt kennen und zu erfassen und benennen,
als [illegible] auftreten und dagegen wenn
terminologisch nicht einzuordnen, wenn es [illegible] Tatsache
sich um eine gewisse Verfassung handelte, die
im Laufe der Zeiten sich entwickelt und also auch
schon existiert in ihrer neuen Gestalt [illegible]
hätte. Dem ist aber nicht so; jeder Versuch, in Ver-
fassungsformen etwa die Evolution der [illegible]

Indem 836

32 x 20 = 640 } 640 · 836 = 130
1960
401

die so verbundenen Menschen wechselseitig ist zu sagen
Liebe, Verehrung, Dankbarkeit, Anhänglichkeit, Aufrich-
tigkeit. Das Verhältnis zu solchen Sachen, und das
wir Religion nennen, ist immer das Verhältnis zu
Menschen zu halten, zu Gottheiten zu
Verehrten, zu denen zu hören, angehört
oder aber, wenn es sich um außergewöhnliche
Dinge handelt, wenigstens dem [illegible] Ehrfurcht fehlt, aber die Liebe
[illegible] so
[illegible] so viel stärker ist. In diesen Begrif-
fungen hat die Sitte, als form gewordener
Wille, auch [illegible] hat auch die Religion,
denn sie ist Heiligkeit und Heiligkeit kann
[illegible] Abweichung [illegible]
[illegible] Gegenteil verkehren. Die religiösen
Anschauungen wurden durch Sitte [illegible]
[illegible] bedeutender Weise verstärkt, so daß sie
sich [illegible] Kommen: die religiöse
Sitte [illegible] in [illegible] Maße die Rel.
selber. Auch die Sitte ist [illegible] als Rel.

individuelle Seele. – Dieser Zug, dem gesellschaftlichen Typus entsprechend, der Jahrtausende lang entwickelten Zeit, wird die Geister-Seelen als abstrakte und zweckfreie Erscheinungen denken, aber die Geister, „Manes" – in der Seelen einer ~~einzelnen~~ geringen Menschheit bestimmt entstehen können. Es geht über die Lehre der Wiederkehrung und zum Jenseits, zum dem Kultlichen, jenseits Staat und Gesellschaft.

(wie die Weltreligionen), ist einer gemeinschaftlichen Wesens, gemeinschaftlichen Besitz – so sehr sie auch als mitlich und heilsam gilt, so wird sie doch in erster Linie als wahr & wirklich gedacht, insonderheit der Götter selber, und der ihnen gewidmete Kult in den bestimmten Formen als notwendig, ja als unbedingt geboten. Das Volk der Gläubigen fühlt sich mit seinen Religionen eins – das wird stets sich vielmehr in engeren Gemeinschaften bestimmten Bekenntnissen so lange als Stätte der Ausdrücke eines gemeinsamen Bewußtseins Dh. Auch in weiteren Kreisen der Heiligtümer, heiligen Gebäuden, Bilder und Religionen, Tempel, Kirchengebäude und Kapellen, heiligen Bücher drückt sich diese Art der Empfindung stark und deutlich aus. Die gefüllten der dämonischen Kräfte, die nicht stirbt, der Gemeinschaften, sind nicht ~~der~~ mächtigen Seelen, die man verehren oder treiben kann, sind, wie die indische den Weg selber „heilig". Offenbar entstehen Mischformen Typen angesichts, die aber sind

sie verwirren sich, weil sie gewissermaßen gleiche Zwecke haben; sie bringen ihre Mittel zu diesen Zwecken zusammen. Sie stehen sich aber zueinander wie Wirkung und Gegenwirkung. Alsdann wird die Abhängigkeit der Menge nicht als natürlich und unerläßlich, sondern als widernatürlich zugegebenen äußerlichen Konzession der Individuen erscheinen, folgend aus der Konstruktion: die Gesamtwillen wurden seinen Zwecken gegeben und begangen; aber indem er keinen besseren Willen über sich hat, muß er aber äußerlich, welche Mittel für diese Zwecke ~~[illegible]~~ tragen oder sie notwendig sind, und diese Mittel sich verschaffen; er kann sie entweder von außen oder von innen erwerben; wenn von innen, so kann er erscheinen in Wege der Uebereinkunft, durch Einwilligung von seiten der Einzelnen; wenn aber dies nicht genügt, und die Zwecke dringend sind, so muß er erscheinen in Wege des Zwanges, und dies ist, wenigstens der abgekürzte, erscheinende, regelmäßige Verfahren. Einzelnes ist dann keine Schranke auch für die Verfassung über die

eine Bedeutung für ihre Verfasser, die Bedeutung gemeinschaftlicher Väter oder Schöpfer oder Gesetzgeber oder Helfer und Beschützer oder Befreier und Erlöser oder die Bedeutung des entgegenkommenden und bestehenden Geistes – oder endlich alles dies und verwandte Bedeutungen zusammen; und entsprechen sie auch oder werden allgemein empfundenen Bedürfnissen und Wünschen und Hoffnungen; sie sind freilich oft Früchte Hoffnung zurückführen lassen, aber doch tiefer und weiter sich erstrecken. Um sie aufzufassen, ganz daher ist ihnen Freude und Leiden, Fassen und Nöten, Gedenken und Sorgen. – Die Religion, ob sie ~~aus~~ ein äußerlichen, aus im Volke hervorgeht, oder sich selber ein Volk bildet

d. h. d. Gläubigen

Möhler Symbolik.

Stoff, aus dem sie gemacht; indirekt dann auch vergeistigt durch ihren Träger, den König. Und parallel ergaben sich unmittelbare Gebietungen von Gemeinsamkeiten und, Obereigentum, Lehen; von gemeinsamem Besitz, individueller Nutzung, von Arbeitsgeräten an Feld, Wiese, Wald, von Pflanzen und Tierkulturen auch in Bezug auf die in Gemeinschaften [illegible] Arten. Und so übertrug sich die Idee der Gemeinde auch in Bezug auf Haus und Hof und eigene Arbeit und deren Ergebnisse. Die Gemeinde ist das Bleibende, der Träger und für Fortdauer die vorübergehende Besitzung. — Oder aber der Mensch fragt und denkt sich als vor aller Art von Gemeinsamkeit. Er ist von Natur allein vorhanden; was er erwerben hat, geht ihn, ein Dir Gleiches, [illegible] Er sucht seine Gleichen und verbindet sich mit ihnen, eine [illegible] ist ihm unzählig scheint

[illegible] zu geht [illegible] zur Erhaltung [illegible] Gemeinde

137

die künftige und zu bestimmten Zwecken durch Verbindung geschehen oder autoritativ festgesetzt ist. Jede Art von heiligen Symbolen, Signalen hat für das soziale Leben unermeßliche und bei weitem nicht hinlänglich gewürdigte Bedeutung. Ihr Kräftiß als ein gemeinsamer Besitz verbindet die Menschen als Markmal der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, einer Gemeinde; Kultus: Nationalität geht im Glauben über. Die Götter selber sind vor der Welt geglaubte Symbole, unsere Ideen und Wesen nicht mehr wird als wirklich, offenbar angenommen wird, sondern, und historischen Offenbarung entstehen, durch Gedankenstoffe und Begriffe in Ideen, über die man sich geeinigt hat, niedergelegt, in einem vergeistigten „Symbolum" überliefert wird. Aber auch ohne solchen Glauben die Götter doch Gestalten eines [illegible] sozialen Willens, gleich verabredeten oder [illegible] unterstellten Zeichen [illegible] sein

hier Gemeinschaft. Denn aber sogar die „Idee" und folglich auch die Ausarbeitung eines Kunstwerkes, eine Erfindung oder irgend geleisteter Arbeit in der Weise sein, daß der Anteil daran von mehreren (& jeder von 2) Personen sich nicht wohl ausscheiden läßt. Manche Ideen-Phänomene sind so beschaffen und deshalb schon sehr häufig. Folglich auch daß bei ihm ausschließliches ~~Eigentum daran hat~~ irgend sei

Das Eigentum wird natürlich empfunden und gedacht als ein Stück des Eigentums der Menge, des Volkseigentums, als durch sie hervorgebracht, dadurch bedingt; und dieses Eigentum entspricht in irgendwelchem Maße allen übrigen individuellen (oft wiederum eigentümlich fremdartigen) Eigentümern am Grund und Boden. Die Menge oder das Volk wird hier ~~nicht~~ repräsentiert durch die Gesamtheit ehrlicher Männer oder durch einen Marktgenossen-

Clan, usw

allein das geistige Eigentum Gegenstand des Privatrechts wird. Dagegen hingegen andere geistige Güter gänzlich außerhalb des Rechtes und gerade doch gehabt, besessen und geschätzt, z. B. die Sprache, die ganz und gar gemeinschaftliches „Eigentum" (der Ausdruck ist sprachlich unstatthaft) eines bestimmten Kreises von Menschen, in der Regel eines auch geistig unbedeutenden „Volkes" ist — um so mehr „rechtes Eigen", da sie nicht durch geistige Arbeit erworben, sondern (wenn auch unklar) gedacht wird; denn der Sinn der Sprache, die Bedeutungen ihrer Worte, ruhen in einem Einverständnis, einer Einwilligung, die jener nie mit Bewußtsein als solche gegeben wird, aber latent im Verstehen und Gebrauchen dieser Zeichen enthalten ist. Alles ~~Gebrauchen~~ soziale Zeichen und „Symbolen" ist mehr oder minder gmc oder gsc, ja auch das Zeichen artbar natürlich oder ele-

die Theorie der individ. Arbeit als Äußerung des persönlichen Bewußtseins, gibt, begreift freilich diese Arten in sich; aber der in Bezug auf unbewußte Arbeitsgebiete unbewußte Schwerpunkt – der Sache fehlt beim geistigen Eigentum, das schon gesetzlich anerkannt, daß auch

---

und Wörter der Sprache, sondern auch insofern als für das Rechtsleben gleichgültig ist, ob das Eigentum vorhanden bedroht, ~~wo dieser~~ oder verhindert wird. Die Sprache ist aber nicht nur vorhanden als fertiges Tatsache – als solche entsteht sie aus dem Bedürfnis, als sie sich verändert – sondern auch, und ganz besonders als gedachtes Dasein; selbst wenn nicht das Dasein einer Individualität, gi. die als eigene Person der Einzelperson ein direktes Wahrheit hat, vorausgesetzt ~~wurde~~; ob also gleich die Menge als Wirklichkeit und unbewußt als Einheit aufgestellt ~~wird~~ wird. Das Wachsen sich auch so zwischen Gn. und Gs.

das Totgesetzgebungsverfahren hindurchgehen darf; jedenfalls wird irgend eine zeitgemäße neue Fortbildung der Art, ob das Leben ein Traum sei oder ob die Menschen ohne Erdenreise ihre Bestimmung gewiß bilden, um von der gesunden Mitwelt innerlichst viel höher geschätzt.

Sogar d. Besitz

Aber das Eigentum ist nur die juristische, von d. Rechtsordnung anerkannte Form des Habens materieller Güter – Schöpfung ist schon der Begriff des geistigen Eigentums, z. B. der Urheberschaft des wissenschaftlichen Werkes der bildenden Kunst, der Erfindung in der Musik, obgleich gerade dieses stets individuelles, wenigstens wo sie nicht ist Darstellung. Es kann auch ein gro. Eigentum dieser Art gedacht werden; aber schwerlich ein gr., es sei denn durch Unterwerfung der Individuen oder Tötung des Entwurfs, d. h. des materiellen Wertes, durch den, wofür

[illegible] gleich der Mischzone einen ~~ab~~ Gesetzes, der Schwächere ~~ab~~ ~~Gesetz~~ Schützling erscheint; um so lange ~~[illegible]~~ und [illegible] ~~[illegible]~~ als eine ~~[illegible]~~ Partei auf [illegible] erhalten ist; denn sie alle fallen nicht in Betracht keinen, und dann ist der ein ziemlich typisches Verhältnis (von Ob & Os) nicht vorhanden. Sonst aber kann auch die Schwäche einen Vorteil kaum fehlen. Am meisten aber von biologischem Bedeutung sind die Verhältnisse, wo stets ein einzelnes Gesetz an Individuen unterschiedlich, die einander Gesetzen und einander helfen, die dadurch auch eine Autorität über einander ausüben und also auch über die Schwäche des einzelnen irgendwie verfügen. Der Einzelne ~~verfügt~~ hat eine Menge, eine Menge hat ihn gegeben. Wiederum so ab Fragen, die im Kosmos eine Menge und mit den Rückhalt der einen Menge der KG gelten werden, ihre Autorität aus ebenso geringst Schätz nennen der Menge, die sie deckt, die Menge geringst Schätz durch ihre Lust ~~[illegible]~~ einer Menge beteiligt an der Lehre des Fragenden, [illegible] sie ihn und seine Lehre stützt, ist oder wird sie Herrin über sie und seine Lehre. Die Menge ist ausführender als der Fragende. Aber sie ist sehr verschiedenartig gestaltet. Nicht nur nach der Größe

An keiner Stelle zeigt sich die Unterscheidung von Gm & Gs. so notwendig & erfolgreich ein in der Lehre vom Figuranten.

Im Geschehen hat ab jeder, daß der Agrarkonservatismus, wie er in Rußland noch vorherrscht, und in Deutschland wenigstens bei Völker und Wanderarbeiten noch bestimmt Rasse erhaltet, ohne wesentlich anderes ist, als eine ~~Actien~~ Gesellschaft zu Kapitalisten (Aber Gesetz des Bürgertums selber der unmittelbare Gesetz zu Vorfahrenden gleich zu setzen, wenn) ein Lehrfundium. Ist ein zweiter – im Geschehen hat ab jeder; wenn aber versucht wird, diese Unterschied begrifflich zu zerzerren, d.h. zu lenken und zu verstehen, so erscheint solcher Versuch ein Schicksal, das an die historische Schicksal einer neuen Fundamentalen erinnert: der Fundamentalen muß frei sein, wenn er wenigstens mit seiner Zeit durch die Kraft

In Wahrheit gibt es individuelles Eigentum überhaupt nur, als es ~~[illegible]~~ nur ein Individuum ohne Gesellschaftsverhältnisse Beziehungen gibt. Der Mensch bei sich der Mensch und was zu ihm gehört, ihm angehört; aber dadurch hat nicht erst der andere, der andere Anteil und in diesem Sinne hat das Eigentum erst, auch das das andere: „gemeinschaftlich ist das Ding Freund"; Gemeinschaft der Güter ist daher natürlich als primäre Aneignung und Ausschließung; auch wenn man eine die Sachen einzelnen und wirklich gehören als den einzelnen. Vorzugsweise erstreckt sich in Wahrheit jedes Schutzverhältnis; denn der Schützende ist einer in einem Maße Herr des Beschützten, als auch Herr zu haben. Nun kann gar ein Individuum der anderen Besitzer sein; da aber zu Besitz auch jeder sein eigener Besitzer ist, so ist es dadurch vielleicht eine Wahrheit, ~~eine Gemeinschaft der~~ gemeinschaftlichen oder gesellschaftlichen Charakter, die über das Individuum und ~~[illegible]~~ das es ihm entgegensetzt, die herrschaftlich; und zwar nicht nur über das eigentlich Besitzende, denn in Wahrheit ist jedes Schutzverhältnis gegenseitig

Juni 20. 1909. Zu „Soziologie" (K. d. G.)

1. Erörterung der sozialen Werte entspringt in dem besonderen mit den materiellen Werten die Gegensätze des Eigentums (Gemeinschaftseigentum und Privateigentum) sind gewissermaßen unterschieden. Und geschichtlich zu merken daß jenes in neueren Zeit – bei einer entschiedenen geringen Rasse – verschwunden ist, d. h. Privateigentum geworden ist. Und dorthin geht es, daß es mehrfache Werte, wie Gemeinwerte, so gibt wie den gegenüber Wert- und Gemeinschaftswerten gibt, ebenso Aktiva (Eigentum) und Passiva (Schulden) zum Sinnen, zu Anlagegesellschaften, zu Vereinen.

Möglich ist allerdings eine Theorie der Kraftverhältnisse, die den entgegengesetzten Ausgangspunkt wählt, ohne in irgendwelche Mystik oder gar Theologie zu verfallen: nämlich alle Kraftverhältnisse können auf Analogien der als Blutverwandtschaft bezeichneten Herrschaft- und Dienst- oder gegenseitigen Hilfe-Verhältnisse gedacht werden, womit sie als ihre Urbilder auf „gegeben" vorauf gesetzt werden, d. h. als in der allgemeinen Blutsverwandtschaft ~~bedingten~~ unerschöpfen Zusammenhang der Schöpfung gegründet

gaborgen fühlt. Auf der anderen Seite die den Centrum innerlich verwandten Elemente der großstaatlichen Parteien, erneut ihm hinzugewinnen würde.

Von Zeit zu Zeit ertönt ein Ruf zu neuer Parteigruppierung im Sinne des Sammelns „aller" Parteien gegen eine oder gegen einige gefordert wird. Bald ~~[illegible]~~ wird gegen das Centrum mobil gemacht – aber die Konservativen können doch nicht wohl mit den Sozialdemokraten oder auch nur den Freisinnigen gegen eine christliche P. sich setzen, bald will man die Reaktion, den Junkertum, der preußischen Polizeiherrschaft zu Leibe; aber die Nationalliberalen ~~[illegible]~~, wenigstens in Norddeutschland, können höchstens die „Auswüchse" der Reaktion beklagen; denn Bismarck sind doch für sie bewunderte, zum Teil beneidete Vorbilder; die „preußische Spitze" bedeutet ihnen das Heil des Ganzen, sie befinden sich behaglich bei den bestehenden Zuständen in guter Zeit wohl; denn ihr Ehrgeiz ist bescheiden.

sich gebogen fühlt. Auf der anderen Seite die dem Centrum innerlich verwandten Elemente der protestantischen Parteien, zwanzig Ihm hinzugewinnen würde

Von Zeit zu Zeit ertönt ein Ruf zu neuer Parteigruppierung in dem Sinne daß die Sammlung „aller" Parteien gegen eine oder gegen einige gefordert wird. bald ~~[illegible]~~ wird gegen das Centrum mobil gemacht – aber die Konservativen können doch nicht mit den Sozialdemokraten oder auch nur den Freisinnigen gegen einen „christlichen" P. sich scheiden, bald will man die

Reaktion, den Junkertum, der preußischen Polizeiherrschaft zu leiden; aber die Nationalliberalen ~~[illegible]~~, wenigstens in Norddeutschland, können höchstens die „Auswüchse" der Reaktion beklagen; denn Bismarck sind doch für sie bewährte, zu erreichende Vorbilder; die „preußische Spitze" bedeutet ihnen das Heil des Ganzen, sie befinden sich behaglich bei den bestehenden Zuständen in guter Gesellschaft wohl; denn ihr Ehrgeiz ist bescheiden

die No 14 als Non-Valeurs ausgeschieden
zu einer wirklichen Basis des „Blockes"
zeiten; ~~—~~ indem man fest, es verbinde die
jenigen Elemente, die ~~in~~ ~~Frankreich~~ in Frankreich
wirklich gefährdet und gefährlich sind — die
~~ländliche und die städtische~~ Bourgeoisie
Synthese des alten und des neuen Zu-
standes, ländliche und städtische „Bürger-
tum" weg kann man auch sagen, wenn gleich
„ländliche Bourgeoisie" ein Widerspruch in
Worte zu sein scheint; die Wirklichkeit zeigt
~~[illegible]~~ solche Widersprüche. ~~Daß~~ So wäre
denn der Gegensatz Konservativ-Liberal
gewissermaßen zurückzuführen auf den Gegen-
satz Kapital- und Arbeit, und das
machen ja die Sozialdemokraten gel-
tend, wenn sie behaupten, daß ihnen
die Rolle zugefallen sei, freiheit-

liche Grundsätze allein noch in Deutschland zu ver-
treten. Indessen fügt sich doch das Centrum
nicht ganz in die Schablone; denn von der
Handelspolitik abgesehen wird es doch zu der
Minderheit der Konservativen und Na-
tionalliberalen ~~nur~~ in Opposition verhar-
ren und zum allermindesten die Zentrums-
fraktion Kirche gegenüber dem Staate
Grundsatz geschützen. — Daß die wirtschaft-
liche Basis durch die das Centrum sich von den
anderen Parteien unterscheidet, bringt sich ver-
schwommen fest und von Tag zu Tag sich mehr aufdrän-
gen muß, braucht kaum angedeutet zu werden.
Allerdings entwickelt es in der Zukunft noch alles
Bauern- und Bürgertum, alle Elemente,
die eigentlich nicht mehr mit können, aber
es entwickelt auch neue Bourgeoisie, ein gleich
mächtiges kleineres Kaliber, und erstarkt
Proletariat, ~~alle~~ ~~so weit es~~ ~~sich~~ solches Volk ~~[illegible]~~ noch
~~[illegible]~~ in Schoße der allerfleißigsten

Wahrscheinlich ist sie ja auch ~~zwischen~~ Konservativen
u. Liberalen über und erfasst: Ackerbau
vorzüglich
der Bauern – Industrie u. Handel der andern
Partei; dort das platte Land, hier die Stadt,
größere Großstadt. Aber wie ~~Verfassung~~ oder
~~zeigt~~ um ~~sich heute bei uns dieser~~ Begriff frei
gebraucht dieser Begriff aufhoben, wenn der
Bauer frei sein wollte, frei gegenüber dem
von Staatsorgan gerichteten u. obrigkeitlichen
Handel u. größeren Industrieen frei gegenüber
der Staatsverwaltung, die seinen Besitz und sein
Vermögen in Anspruch nimmt, frei in Handel
und Gewerbe, während der Arbeiter geschützt
sein will gegen Konkurrenz und die Polizei
sich gern gefallen läßt, sie zu bewerkstelligen.
Und später? Wenn der Konservative Schwarz
mit dem gerechtigkeitlichen Stuhl gesetzt wird,
so der Liberale mit dem freisinnigen,
so sind ~~die~~ nur auf die Masse der sozialen
Arbeiter als Konsumenten und
unter der Vertreter des eigentlichen Handels

in dem Gegensatz zu
diejenigen Industrieen stehen, ausschließlich Großindustrie
Rohstoff ausgewählt. Liberal – die einzigen, die
die Interessen Industrie hat sich nebst den Rohstoffen der
Handwerkt mit dem Groß der Bauern über den
Fähigen der Klasse, die in Preußen regierende
Klasse ist, zusammengefunden; m. a. W. die
Macht des Junkertums, die sich durch alle Pr.
ausgebend, seine gewaltige Stellung im Reiche
hat, hat in der Handelspolitik eine gegenüber
für alle zeitgemäße Basis gefunden; so daß
sie, nachdem das Junkertum – Macht seine Schädlichkeit
in dem Interessen gutes hat, sogar die
Sozialdemokraten ~~[illegible]~~, und einen freien Hilfsverein
aus ihren handelspolitischen Gegnern gewinnen
konnte; einen Hilfsverein, der lieber einen
agrarischen Reichskanzler Bismarck als einen
mit den S. D. zusammen in einer Regierung
arbeitsloser Opposition verharren wollte.
Welch gegenwärtig noch wirtschaftliche Basis des
Liberalismus? Ich kann nur, da die
Agrarisch-Liberalen in dem Unterstand

lich, in dem sowie und V. gewöhnlich verfassen wird; wesentlich entscheidet anti-demokratisch, das ist das entscheidende Merkmal. Man muß es hoch in Auge behalten, die politischen Complikationen zu richtig zu würdigen. Vom demokratischen Standpunkt betrachtet ist es ein Vorzug des Centrum vor dem Nationalliberalen, daß es gleichfalls anti-demokratisch ist, es hat einen demokratischen Flügel, ein demokratischer Flügel im Nationalliberalen und ist undenkbar, es sei denn es durch einen Mann, einen freidenkenden Bürger vertreten wird, der ihm den Rang verbietet, wenn er keinen Platz einnehmen. Wenn es keine Sozialdemokratie in Deutschland gäbe, so wäre darum der antidemokratische Charakter des Nationalliberalen nicht weniger deutlich vorhanden, denn es bezeichnet

die herrschende Klasse. Da der Gegensatz der Klassen, einen Gegensatz und Gegenbewegung im Süd-Deutschland viel weniger entwickelt, als im Nord-Deutschland, so entspricht das Centrum mehr den süd-deutschen, die Nationalliberalen auf mehr den nord-deutschen Gesinnungen. Weil eine demokratische P. in Süd-Deutschland weniger vorhanden wird, so ist sie weniger radikal und ungeschickt. ~~Darum auch die S. D. gemäßigter~~ Sie eine Mittelinie – allerdings. Aber das demokratische Süd-Deutschland birgt zugleich die Massen die dem ultra? durch reaktionäre Centrum anhängen. Nicht viel anders ist es Gegensatz von Osten & Westen typisch in Pr. Deutschen liberal – aber jedenfalls in viel höherem Maße katholisch! –

Zu d. Gegensatz v. Centrum i. Deutschl., von demokratie und Liberal – oder Aristokratie und Demokratie – kommt als dritter der jüngste der Gegensätze zwischen Bürgertum und Arbeitern. Hier ist die Basis des entschiedensten Interesses am klarsten und reinsten.

Die Nationallib. Partei ist es erfreulich, daß sie die politische Denkungsart der oberen gesellschaftlichen Schichten in sich darstellt. U. zw. vorzüglich, wo und soweit es diese „bürgerlich" sind — sie ist die P. der Bourgeoisie. Nicht etwa nur der reiche, sondern alles Einzelne, die sich durch Bildung und soziale Stellung dazu gehören; z. B. gehören sehr wahrscheinlich die „Beherrscher" dazu, obgleich sie von den aufgeklärten Elementen geradezu als Schmutz und als Heuchler und Verräter für die Zukunft kaum in Frage kommen. Das wirkliche politische Merkmal der Bildung in diesem Sinne ist die nationale Gesinnung, die bei den Aufgeklärten mehr geistig-theoretisch, bei den Gebildeten (z. B. den Offizieren) entschieden praktisch ist — in der Anbetung des Gemäß Bismarcks, sie ebenso gesinnungsvoll in der zahlreichen Bewilligung für Heer und Flotte, mit denen Offizierkorps sie fast einer durch Verwandtschaften und Heiraten verbündeten gleichkommt.

Sie activistisch-militaristische Gesinnung gesellt natürlich die Königstreue, d. h. die Ueberzeugung, daß die Regierung in Pr. und im Reiche ~~wirklich~~ ~~[illegible]~~ die Menschen zu Menschen und Untertanen gemacht hat, und eine einzige „Kulturentwicklung" darstellt. Gestützt für diese Denkungsart durch die Gesinnung aus aufgeklärten und gebildeten Menschen gemischt und, für konstitutionell gehalten wird; oder ist man sich entschlossen es aufzugeben, wird sie ~~wirklich~~ als eine der Menschen und seine Diener, die Menschen, ~~die~~ erfahrend, kaum noch Vorzugsschaft vorgestellt. In allen diesen Merkmalen gewinnt sich die nationalliberale Partei nur als eine Abart der konservativen Partei, mit der sie gesinnungsmäßig verwandt; ist bei dieser die Königstreue und die Mitbestimmung ebenso stark accentuiert, so ist es bei jener die ~~Nationalliberalen~~ nationale Korrektheit: Wenn dann die Konservativen die adelige Aufgabe der Nd, oder die Nd die bürgerliche Aufgabe der Kons. vertreten. Beide sind aristokra-

die sich herleitet und der alten Gottes-Idee sich anschließend festhält, denn er seine Macht aus gottes machen, indem er sich zum Anwalt der Interessen des Mittelstandes macht, der ebenfalls dieser angehört. Er ist entschieden Vergangenheits-Partei, ein Bestreben, nur daß seine Vergangenheit verloren ist: sie wird zwar durch die 3 Jahrhunderte 1500–1800 begrenzt, die das Centrum durch das vergangene Jahrtausend ~~[illegible]~~ – die ideale Wiederkehr des Centrums geht sich in der Gemeinschaft der alten Kirche über die neuen lutherischen oder calvinistischen Kirchen entfalten ist; wenn gleich diese innerlichst verwandt und dem gleichen Abgrunde entgegen treiben. Der Sozialismus stellt sich hier durchaus auf den Boden des gegenwärtigen Staates, insofern als dieser den ungestalteten entgegen Pläne dieser

Bewegung ist; er verwirft aber diese Boden zugleich auf das heftigste zu Gunsten einer Umwälzung, deren Vorzüge mit den Vorzügen der vorigen Zustände verwischen soll; so er ist entschieden Gegenwartspartei. So bleibt nur der Liberalismus als eigentliche Gegenwartspartei-Richtung, denn auch er ist ja bei uns keineswegs in einer Partei kristallisiert. Allerdings auch nicht wahrscheinlich erscheint, wenn er nicht den Nationalliberalismus fürchten! Eine Partei die ~~[illegible]~~ zum Liberalismus gerechnet wird, obgleich sie dem Konservatismus näher steht, aber aber ~~[illegible]~~ nicht zugehört steht. In preußischen Landesteilen ein Hemmnis und Stab. ~~[illegible]~~ sie dünkt die Mitte einer konservativen Partei ein, heutig, jüngst für den zu Landtag, jetzt ~~[illegible]~~ der Gegnerschaft auf ~~[illegible]~~ die sich freiwillig aus Erfahrung die Altkonservativen dort von Bodenfesten in den Gegenden des großen Grundbesitzes, in Ostpreußen, in Westfalen also nur bestehen aus wenn Handwerk Gutsbesitzer nebst ihren Mit- und Nachläufern oder als B. d. L. verbindet kommen sie ohne Erfolge

einen Kampf im ersten Jahrzehnt seines Bestehens
— entschieden waren, um sich dann in den 60er Jahren
Kapitalismus, Liberalismus und Parlamentarismus
und Protektionismus (wobei es nicht durch einmal,
wie wohl der Protektionismus eigentlich freiwillig
: ist sein mögen) bloß aus Gegensatz wirtschaftlichen
Motiven zu Feinden. Der Kapitalismus
gehört zu den alten Handel-, bürgerlich-freiheitlichen
Welt, der Protektionismus zur Handel,
Industrie, Kapitalismus. Und der Kampf
zwischen diesen beiden Welten, die eigentlich alle
geistigen Fortschritte in sich birgt, so
lässt die Parteibildung — auch von ihren wirtschaftlichen
Basis angesehen — klar und scharf, wenn
auseinander alle antikapitalistischen Elemente,
auch Sozialismus innerhalb des Protektionismus, sich

um das Centrum sammelten, die alle kapitalistischen
auf dem Centrum Widerpart hielten — oder
aber durch wirtschaftlichen Gegensatz miteinander
stehen, alle geistreichen Elemente gleichsam
draußen schwebten, wie es fast alle wirtschaftlichen
Kräfte stets heraustreten wirklich Sum. Bedenklich ist
der wirkliche Zustand weit davon entfernt. Die gei-
stigen Elemente so zerrissen, daß unter dem
von Parteibildung sich eigentlich auf sie allein bezie-
hen. Wenn wir von dem Gegensatz zwischen Kon-
servativ und liberal u. Obigl. reden, so denken
wir nur an die gebildete Bevölkerung, und ebenso,
wenn die Feindschaft des Sozialismus gegen
beide alten Richtungen in Auge gefaßt wird.
Keineswegs stellt gleichsam der Kapitalismus
die alten wirtschaftlichen Interessenformen, so der
Antikapitalismus die neuen bewußt in sich
dar. Der Konservatismus kann nicht so
Wirklich
Gewiß Ja der Sozialismus so stark gerade zu ihm
abhängig ist. Wirklich beruhend in einer Klasse,

welche Macht eine kleine Partei zwischen 2 großen Parteien entfalten kann, wenn sie konsequent, trotzig, widerspenstig sich gebärdet macht. – Aber, mag man sagen: das sind Ausnahmen! Fremde Nationalitäten fremdkörper in jeder Staate, die aus als natürlich – wirklichen per numerus dabrecht; die ganze österreichische Staat – eine Ausnahme der Geschichte! (eine) Anomalie! Die Nationen, die als solche leben wollen, sollen nun einfach gut, in einem anderen Staaten zu leben; wenn sie es nicht können. Die polnische Nation verschwindet ein und ihre gewaltsam, eigenen Staat zu bilden; es wird auch nur die Schuld jener sein, Verlangen, sterben auch eine Bewegung die Nationen beleben, in denen sie als fremdkörper Nöthigen der Staatsleben bedeuten und Konflikten verursachen. Hoffe; aber ganz analog würden schmerzlich in die Staaten die fremden Religionsgemeinschaften ausgeschieden, als kleinen Minderheiten, die aufgeblähte Stellung, oft Widerstand und Begierde keinen Anspruch machen sich breitmachen lassen, allenfalls zu dulden, allbeschränkt, eingezwängt und gleichgestellt, vergeßlich und entrechtet – wie aber nun diese Minoritäten durch Gebietsverschiebungen, Annexionen, plötzlich zahlreich wurden, zu beträchtlichen Massen ~~[illegible]~~ und nicht gar zu Mehrheiten anwachsen. Um an letzterem Andenkenfalle abzusehen, so ist und die Umwälzungen, wie sie aus 100 Jahren in Deutschland tritt sich vollzogen, sich vorbereiten, bereits von dieser Art gewesen, daß sie auch sehr einschneidenden Staatskrisen konfessionell gemischte machten: so Württemberg durch Aufhebung der katholischen Staatshoheitsrechte, ~~[illegible]~~ durch Preußen durch polnische und durch schwedisch-katholische Annexion, so endlich das neue preußisch-deutsche Reich, ~~das~~ wenn sich das überwiegend protestant. Nordpreußen mit dem überwiegend katholischen Süddeutschland (außer Österreich) zu einem Bundesstaatskörper vereinigte. Sehr charakteristisch steht es dafür. Es waren

P = Partei

Hinter ist die Partei abgekürzt,

z. B. Hinreichd statt

hinreichend

Arbeiter Durchschd u. a.

sch m = einem

sch = sind

Partei - Betrachtungen.

~~Parteiisches.~~

Von ~~Ferdinand~~ Morsenmüller.

Das zweite Oktoberheft der F. W. enthält 2 politische Partei-Artikel, beide lesenswert und erwägenswert. In dem einen wird über die neue „demokratische" Partei ausgesprochen, was ich selber desiderter dachte und auch gedacht habe, so daß ich fast alles, was Bremenzis zu ihrer Kritik äußert, zustimmen kann. Indessen doch mit einigen Vorbehalten. So wichtig ein solches dort dargestellt, ist es mit der Basis des wirtschaftlichen Interesses und der Klassenunterschiede in der Partei doch nicht. Denn sie muß selber – in Bezug auf deutsche Verhältnisse – die Anerkennung des Centrums und letztenfalls auch des religiösen Interesses neben den wirtschaftlichen für bildungsfähig P. hinnehmen. Gibt es denn nicht eine Polenpartei und gewisse Fraktionen im Reichs- und im preußischen Landtage? Vollends in Österreich! Und im jüngsten Unterhause die Partei der Jungtschechen? Die, obschon jüngst durch und durch einig-katholisch, gerade in der Zeit ihrer katholischen Aktivität, von dem Protestanten Pastell gestiftet wurde. Zugleich ein Beispiel

nicht, die unmittelbare Verminderung des Grundbesitzes hat sich jetzt stark – sie ist nicht stark und wird immer zu – und wird andere, die vom unmittelbaren politischen Streite entfernt, die Bedeutung des gesamten Grundbesitzes auch den gemeinen Stand. Dieses wird die Form einer Revolution annehmen; aber in der Gemeinde der Gemeinde erlaubt es Rast zu machen, wie in Stadt-Gesetz entstehen. Dieses Gesetz ist das Ziel der Bewegung, die von einem energisch arbeitenden Komité für die Abschaffung von Bodenrechten ~~[illegible]~~ ist. Letzteres hat die Sache noch nicht genug berührt, zum Bedauern einiger. Viele Abgeordnete des gegenwärtigen Unterhauses so dass sie gewählt wurden, ist für sich gestanden zu diesem Zweck gewählt zu haben. Die unterlassene Permanenz-Campbell-Bannerman erklärte sich offen als Freund der Reformen und stellte

den Fortschritt dieser in Aussicht. Auch die Regierungs-Herr Abgeordnete hat sich in gleichem Sinne, wenn auch weniger entschieden erklärt. Inzwischen hat die liberale Regierung jetzt Gelegenheit gehabt, eine Probe für die Leistung ihrer Bauernfreunde, die sie schon an dem Widerstand der Lords gestützt (es handelte sich um einen Gesetzentwurf zum Jagdgesetz), die Engländer im Wahl durchgesetzt worden ist: es erweist, die Fortschrittler zu Käufern, Besitzern zu Fortgängern, in einer Frage einzustehen; dafür ist dem Arbeiter-Minister Morley Mut bewiesen. Aber die Fortschrittler sind so treu, zu Teil aber feindlich gegen die Partei; was soweit als es Widerspruch hat, so erfüllt es den Zweck des Gesetzes, ist also die Grundbesitzer allerdings, während der Fortschritt der neuen Kleingüter ist sehr fraglich. Das gemäßigte Reform-Komité hatte sich Widerspruch vorausgesagt ~~[illegible]~~ dem gegenüber.

auf die beobachtete chemischen Verbindungen und Reaktionen vor 300 Jahren.

Die Landfrage in England 2. Br.

Schon vor 30–40 Jahren gab es eine Agitation ~~in Eng.~~ gegen die bestehende Landordnung in Bezug auf das Grundeigentum. Was hat's jetzt wohl? Auf Land „freie Stadt im Land". Große Energie wird aber nicht besonders geäußert. ~~Da es~~ Es gilt als schicklich vor Radikalismus sich davor zu ängstigen. Der Wichtigste Adel war auch früher der liberalen Partei. John Bright, der mit Cobden gegen die Kornzollgesetze gestritten hatte, schloß sich ebenso wieder Schmerzgen und ~~Arbeiter~~ Demonstrationen, die in den Jahren durch Kampf auf, als er ablegte, die Heftigkeit der gelenkten Schreiben in diesen Punkten ausgesprochen. ~~Er wurde~~ In der Times wird er der Aufrichtigkeit zum Klassenhaß und Klassenkampf angestachelt. Sie schon nicht sehr. Im ~~1864~~ 1864

bt.

ein „freisinniger und denkender Mann", sie schon nicht nur für einen scharfen Ton Reden vorzugsweise der Gutsbesitzer". Das war 1864. Bright hofft gegen die Majorität und Feudalkommission. Beide mit Freude das wirkliche Heraufziehen, Licht ist schon der geistigen Finsternis Gottes. Ganz ungeheuer ist die Agitation nicht gewesen. Das Jahr 1882 ist die Karriere gewisser Fortschritte abgeschlossen worden. Aber die Bewegung ist ganz allgemein Brisbane Stoff in den Hintergrund getreten. Sie ist wiederaufgelebt durch eine entgegengesetzte gewaltsamere Bewegung, die von Henry George selbst durch seine Schriften selbst durch Reden angeregt und gefördert. Bewegung für Bodenreform; sie nahm vor bew. 30 Jahren ihren Anfang, fand allerdings unter den Arbeitern, namentlich in ~~Gl~~ Glasgow, einzige Anhänger und hat sich langsam ~~aber~~ aber stetig in allen Schichten ~~aus~~, mit Ausnahme der kleinen Gruppen ~~Lib~~, die einem Wilbur gegenüberstehen ist, sich abgeleitet. Die Bewegung hat sich in 2 Organisationen gespalten:

– in Preußen allein –
jährlich etwa 11 durch Selbstmord zu Grunde; im Laufe von
4–5 Jahren – um eins in Anschlag bringt. Ist die ~~Bevölkerung~~
Gesamtheit einem Wechsel unterworfen – 1 auf 1000. Eine
Ahnung tritt nicht überall in diesem kritischen Lebensalter
ein Vorgang zum Selbstmord ein zu ändern, es treten gewaltige
Hindernisse hervor? Gewiß ist dem so, aber diese Vorgänge
ist [illegible] Stärke in verschiedenen Graden; in Preußen
[illegible] Grenze ist in der ~~Selbstmord~~ Sphäre, wo die Neigung in
ist [illegible] stärker ist in der ~~Selbstmord~~ Sphäre, wo die Neigung in
allen Lebensalter stark ist. Und doch führt ein Rechnung
[illegible] zu ~~der~~ Gegenbeweis, daß unter jenen gebildeten jungen Männern
[illegible] das [illegible] Verzeichnis fast 2 mal so häufig geschieht
als in der Gesamtheit ~~[illegible]~~ der übrigen Jünglinge
in denselben preußischen Staaten! –

Einen weiteren Beweis mag es gewähren daß in 20 Jahren die
Zahlen jährlich fast [illegible], obgleich die Gesamtmasse der Studenten
[illegible] in den oberen Klassen sich vermehrt hat; aber die letzten
Zahlen sind ~~[illegible]~~ [illegible] Vergleichung: ~~1899 waren~~
~~der~~ 1899 war die Zahl 10, 1900 11, 1901 12, 1902 10
1903 14; doch kamen aber auf

	über 15	über 20 jährige
1899	3	–
1900	7	–
1901	6	–
1902	3	4
1903	1	3

In diesem Jahre (1908) fehlen Zahlen für letzte Aufstellen ver-
[illegible] aber auch aber [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Verzeichnis
[illegible]

bis 1903 [illegible] die Kunde, die auf [illegible] amtlichen
Material des Geh. Medizinalrat Lilienburg aufgestellt hat. Nun
ist vielmehr Selbstmord [illegible] für sich; wer in den verschiedenen
Gebieten, so wirkt sich eine auf größere Regelmäßigkeit hin stellen.

~~Ist diese Regelmäßigkeit die einzige Naturgesetze? Wir~~
~~können nur [illegible] fühlen, und können nicht [illegible] ändern,~~
~~daß allgemeiner~~

Die Tatsächlichkeit unserer Gesetze über diese und so viele
verwandte Tatsachen wird klar beleuchtet werden. Auf dem
Wege Menschenleben gewinnt für die wissenschaftliche Studium
[illegible] Spielraum und moralisch bedeutsamen Fragen so gut
wie nichts. Wer sich mit eigenen Kräften [illegible] ~~und tiefer~~ [illegible]
[illegible] Zügelen mag, wird auch Hemmungen als Fördernisse begegnen. So wird es [illegible]
Verständnis, wenn nicht auf ~~[illegible]~~ direkte
Freundlichkeit ~~bei amtlichen~~ öfter als auf Gewalt der Liebe
stoßen. Ein Denkmal des [illegible] Jahrhunderts, wie
~~[illegible]~~ die wissenschaftliche Erkenntnis dieser Dinge allgemein
sich befindet – erlangen wir 9/10 aller „Statistik" in
Gedanken, [illegible] Bücher dringend gewarnt werden
muß – stellt sich in der Literatur – Schluß" der
Abhandlung von Lilienburg (Ztschr. für gerichtl. Medizin
Band 1X, H. 1/2, April 1907, Sonderabdruck im Buchhandel) ist ~~[illegible]~~ als die Arbeit eines Mediziners, nicht
eines Soziologen, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ aufgearbeitet, bringt
aber auch in Erwägung, daß die bloße Beobachtung
der Tatsachen in diesem Gebiete etwas ist der Gesetzes

~~Schüler und junge Knaben halberwachsene~~

Jünglinge. Man stellt sich die Schar der erwachsenen Jünglinge zu Augen, an die ein erzieherisch wirken wenn sie von Schulen ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~. Es sind in den Gymnasien etwa die letzten 20 Jahre 30 bis 40 solche Jünglinge ~~[illegible]~~ durchschnittlich in jeder ~~[illegible]~~ oberen Klasse gewesen. Man stellt sich vor, daß von unserer Schuljugend etwa 11 Millionen heranwachsen Knaben. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Jünglinge der genannten Klassen höheren Lehranstalten. Es gibt jetzt etwa 400000 im Deutschen Reich. Mit einigen Ausnahmen ~~[illegible]~~ für gebildete und wohlhabende Familien, haben also das wohl eine höhere Erziehung genossen; ihre Intelligenz muß auch als überdurchschnittlich sein, sonst könnten sie wohl nicht diese Stufe erreicht; auch ist es immerhin heute anzunehmen, daß die erblichen Anlagen des Geistes etwas besser gerathen werden oben als in den unteren Schichten des Volkes. Von diesen Jünglingen gehen alle

auf Schulen

international or as we are apt to say with a certain conceit

This is a world's congress and this is our same character that gives it so much interest and importance. ~~But~~ The intellectual side of education has in great part necessity a ~~barrier~~; a national and even a local stamp; the moral side of education ought to be supported by a strong sense of humanity of the obligations and duties